

7 2 83 4 52 92 61 96 6 2 1 43 6 2 0 4 3
1 0 03 245 8 9 10 78 16 54 7 1 8 9 14 0
57 821 2 56 78 94 1 0 57 6
9 7 5 06 0 7 8 9 5 23 1 8
5 4 986 32 5 1 4 8
148 21 5 9 00 56 4812
147 532 6 84 175 6 02 1
48
15 67 2
286 51
5 41 79
56 481
563 17



Q3 | 2025

DER MEDIAN

Das Statistik-Magazin
für Niedersachsen



Niedersachsen



Kreisfreie Städte

1. Braunschweig
2. Salzgitter
3. Wolfsburg
4. Delmenhorst
5. Emden
6. Oldenburg (Oldb)
7. Osnabrück
8. Wilhelmshaven

Zeichenerklärung

- k** = Zahlenwert von Null verschieden, jedoch so nah an Null, dass auf Null gerundet.
o = Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert.
t = Angabe fällt erst später an
u = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug. Im Fall einer Stichprobenerhebung ggf. nicht in der Stichprobe enthalten.
g = Zahlenwert unbekannt oder geheim.
x = Keine sinnvolle Aussage möglich.

Zeichen an einer Zahl

- u** = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
f = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweist.
p = Vorläufige Zahl
r = Berichtete Zahl
s = Geschätzte Zahl
e = Endgültige Zahl

Verwendete Abkürzungen/ weitere Erläuterungen:

- davon/dav.** = Aufgliederung sämtlicher Teilmassen
darunter/dar. = Ausgliederung einzelner Teilmassen

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898-1132, -1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de



Impressum

Der Median – Das Statistik-Magazin für Niedersachsen

Postfach 910764, 30427 Hannover
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166
 Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.

V. i. S. d. P.: Simone Lehmann
 Erscheinungsweise: vierteljährlich

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Wir sind online für Sie da!

Aktuelle Beiträge gibt es bei „Statistisch gesehen – das Online-Magazin des LSN“.

Aktuelle Zahlen finden Sie bei Mastodon und Bluesky!



magazin.statistik.niedersachsen.de



@Statistik_NI



@statistik.niedersachsen.de

Inhalt

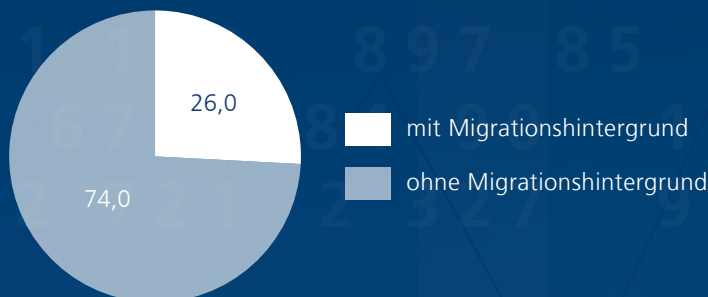
Auf einen Blick: Migration in Niedersachsen 2024	4
Neues aus der Statistik	5
Tiere und tierische Erzeugung in Niedersachsen 2024	6
Kommunalfinanzen 2024: Ein- und Auszahlungen der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände	15
Dienstleistungen, Handel und Tourismus in Niedersachsen 2024	22
Tag der älteren Generation: Wohnsituation der mindestens 100-Jährigen in Niedersachsen	30
Konjunktur aktuell	33

Auf einen Blick: Migration in Niedersachsen 2024

Demografie – Bevölkerungsanteile



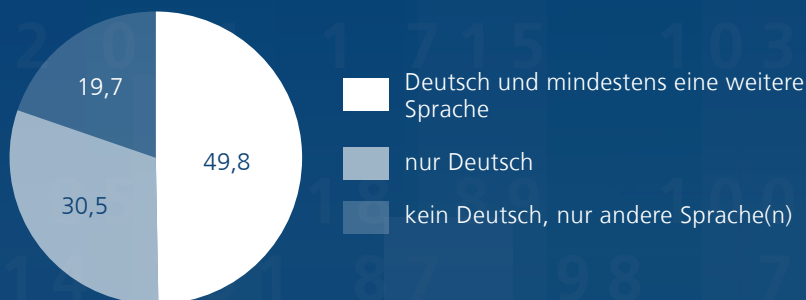
Bevölkerung nach Migrationshintergrund in Prozent



Gesellschaft – Gesprochene Sprache



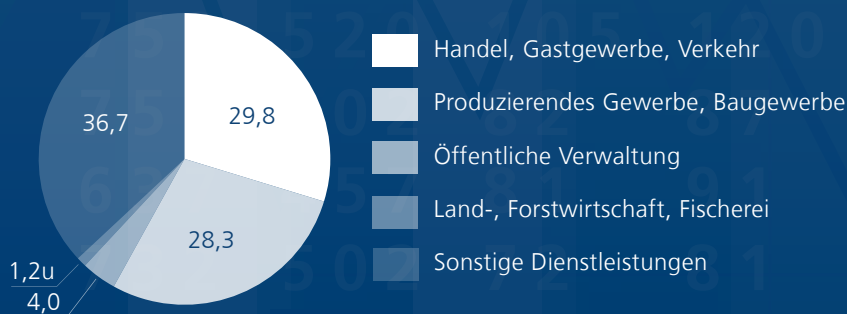
Bevölkerung mit Migrationshintergrund
nach gesprochener Sprache im Haushalt in Prozent



Arbeit – Wirtschaftsbereiche



Beschäftigte mit Migrationshintergrund
nach Wirtschaftsbereichen in Prozent



Definition „Migrationshintergrund“:

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.



Neues aus der Statistik

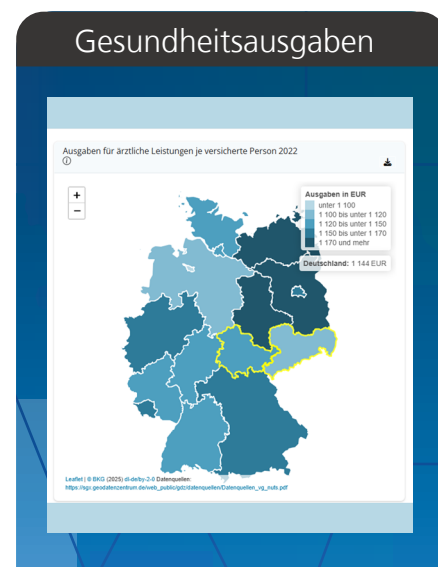
Interaktives Dashboard zu den Gesundheitsausgaben der Länder

Wie entwickeln sich die Gesundheitsausgaben in den Bundesländern? Für welche Leistungen setzte der größte Ausgabenträger, die gesetzliche Krankenversicherung (GKV), die zur Verfügung stehenden Mittel ein? Und gibt es Unterschiede zwischen den Bundesländern? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert das Dashboard „Gesundheitsausgaben der Länder“.

Neues interaktives Datenangebot der Statistikämter

Das interaktive Datenangebot wurde von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht. Es bietet umfassende Einblicke in die Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern, GKV-Versicherten und Leistungsarten.

Die Oberfläche ermöglicht es, Daten nach verschiedenen Kriterien zu filtern und zu visualisieren. So können beispielsweise Informationen zu den Ausgaben für Krankenhäuser, ambulante Versorgung und Prävention schnell und einfach abgerufen werden. Außerdem lassen sich – beginnend ab dem Jahr 2013 – historische Entwicklungen und Trends in den Gesundheitsausgaben nachvollziehen und bis zu 3 Bundesländer miteinander vergleichen.



Das Dashboard ist im Statistikportal aufzurufen: → statistikportal.de > **GGRdL** > **Dashboard Gesundheitsausgaben** oder direkt unter: → stala.sachsen-anhalt.de/ggrdl-dashboard/

Der Durchschnittsmensch in Deutschland

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der Durchschnittsmensch in Deutschland aussieht? Größe, Gewicht, Verdienst und so weiter. Und womit wie viel Zeit an einem Durchschnittstag verbraucht wird? Das Statistische Bundesamt hat eine neue Online-Publikation veröffentlicht, die genau diese Fragen beantwortet.

Unter dem Titel „Der Durchschnittsmensch“ werden spannende Einblicke in das Leben und die Eigenschaften der durchschnittlichen Bürgerin und des durchschnittlichen Bürgers in Deutschland gegeben.

Inhalte und Methoden der Publikation

Die Publikation beleuchtet verschiedene Aspekte des Lebens, von der demografischen Struktur über Bildungsstand und Beruf bis hin zu Freizeitaktivitäten und Konsumverhalten. Nebenbei wird Wissen zu Mittelwerten und ihrer Aussagekraft vermittelt.

Wie viel haben Sie mit dem Durchschnittsmenschen gemein? Wie sehr unterscheiden Sie sich?



Hier geht's zur Publikation von Destatis: → destatis.de > **Themen im Fokus** > **Der Durchschnittsmensch in Deutschland**

Karina Krampf (0511 9898-2440)

Tiere und tierische Erzeugung in Niedersachsen 2024

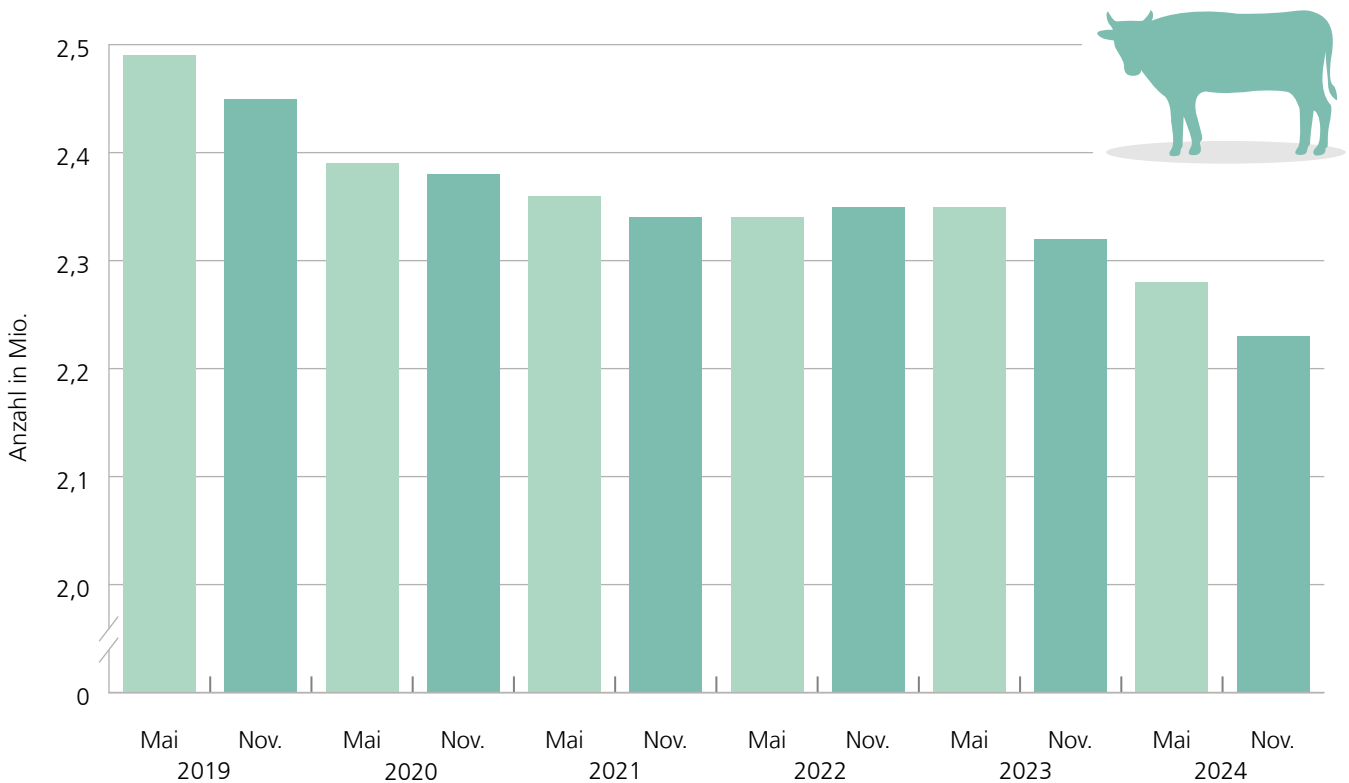
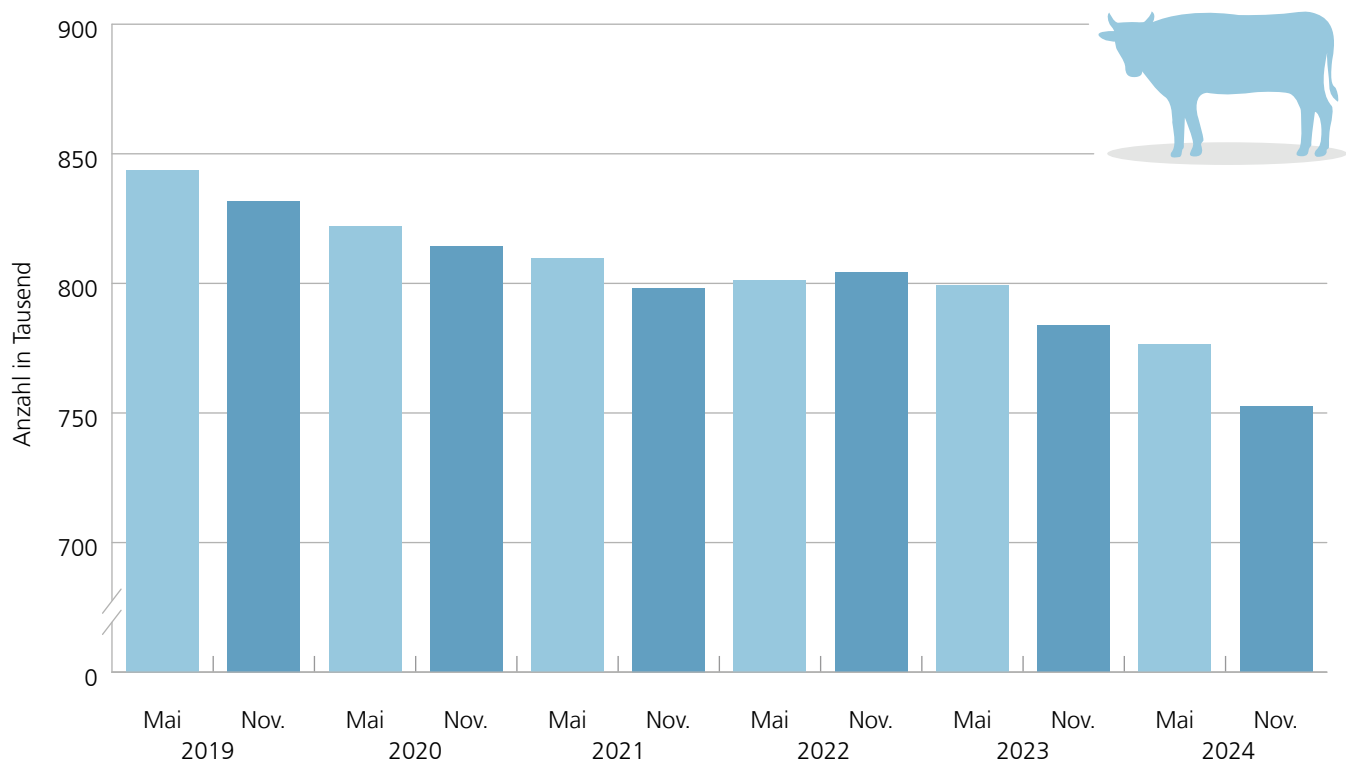


Wie viele Rinder, Schweine und Schafe hielten die landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen 2024? Wie entwickelte sich die Erzeugung von Eiern – und wie die Produktion von Fisch, Algen und Weichtieren? Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die niedersächsische Tierhaltung und die tierische Erzeugung im Jahr 2024.

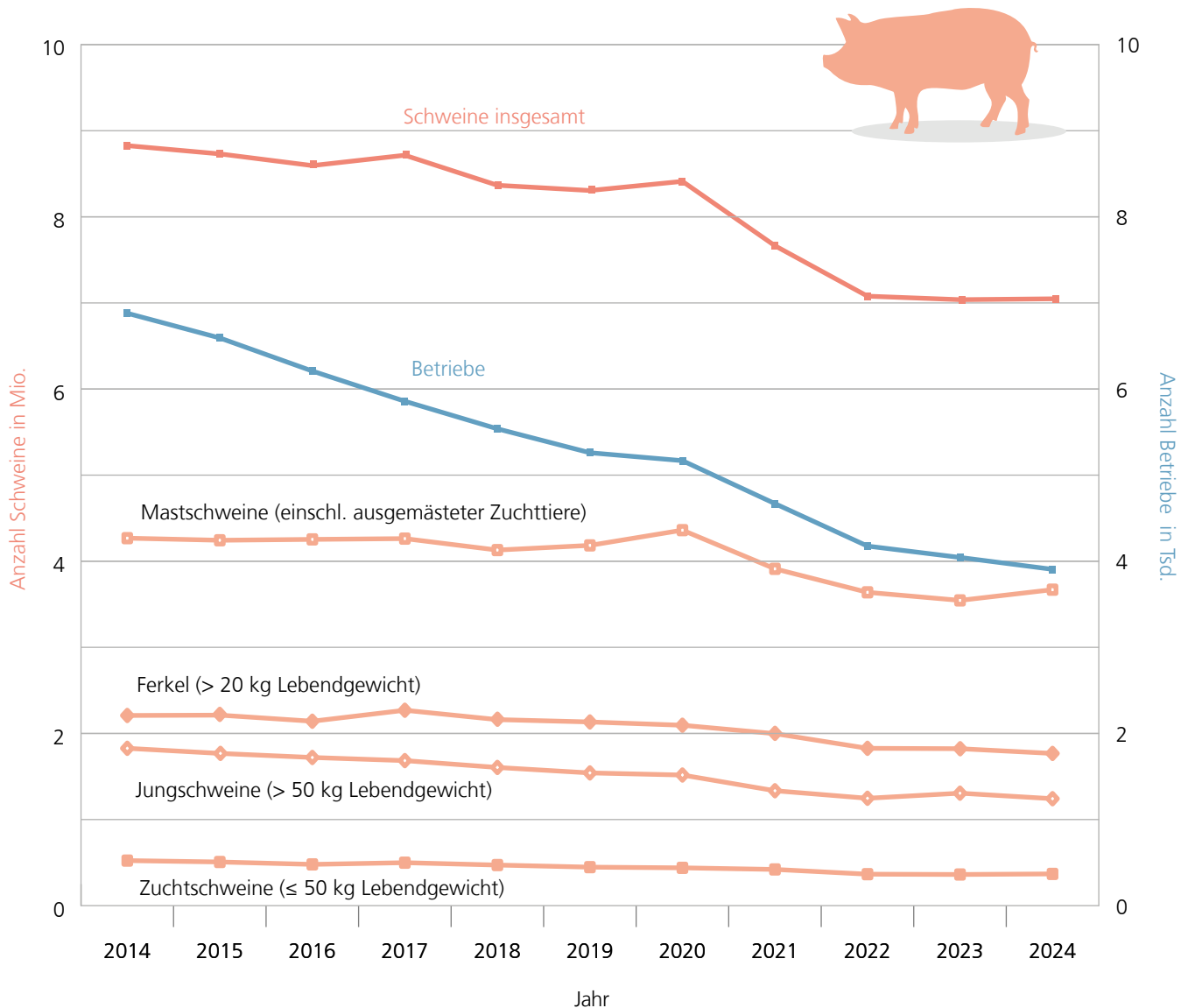
Trend bleibt bestehen: Rinderbestand und Betriebszahlen rückläufig

Der Trend zur Abnahme der Rinderbestände blieb auch im Jahr 2024 erkennbar. Auch die Anzahl der Betriebe verringerte sich von 19.940 im Mai 2019 auf 18.116 im November 2024 (-9,1%). Die durchschnittliche Anzahl der Tiere pro Betrieb verminderte sich in den letzten sechs Jahren in Niedersachsen von durchschnittlich 125 auf 123 Tiere.

Von den 2,23 Mio. Rindern waren 752.508 Milchkühe (Stand: November 2024). Ihre Anzahl nahm in den letzten sechs Jahren um 10,8% ab. Auch die Anzahl der Milchkuhbetriebe sank innerhalb von sechs Jahren von 9.015 Betrieben im Mai 2019 auf 7.248 Betriebe (-19,6%). Pro Betrieb wurden im November 2024 rund 104 Milchkühe gehalten – rund 11 Tiere mehr als noch im Jahr 2019. Der Strukturwandel von kleineren zu größeren Betrieben zeigt sich damit auch 2024 deutlich.

**A1** Rinderbestand in Niedersachsen 2019 bis 2024**A2** Milchkuhbestand in Niedersachsen 2019 bis 2024

A3 Entwicklung der Schweinehaltung in Niedersachsen 2014 bis 2024



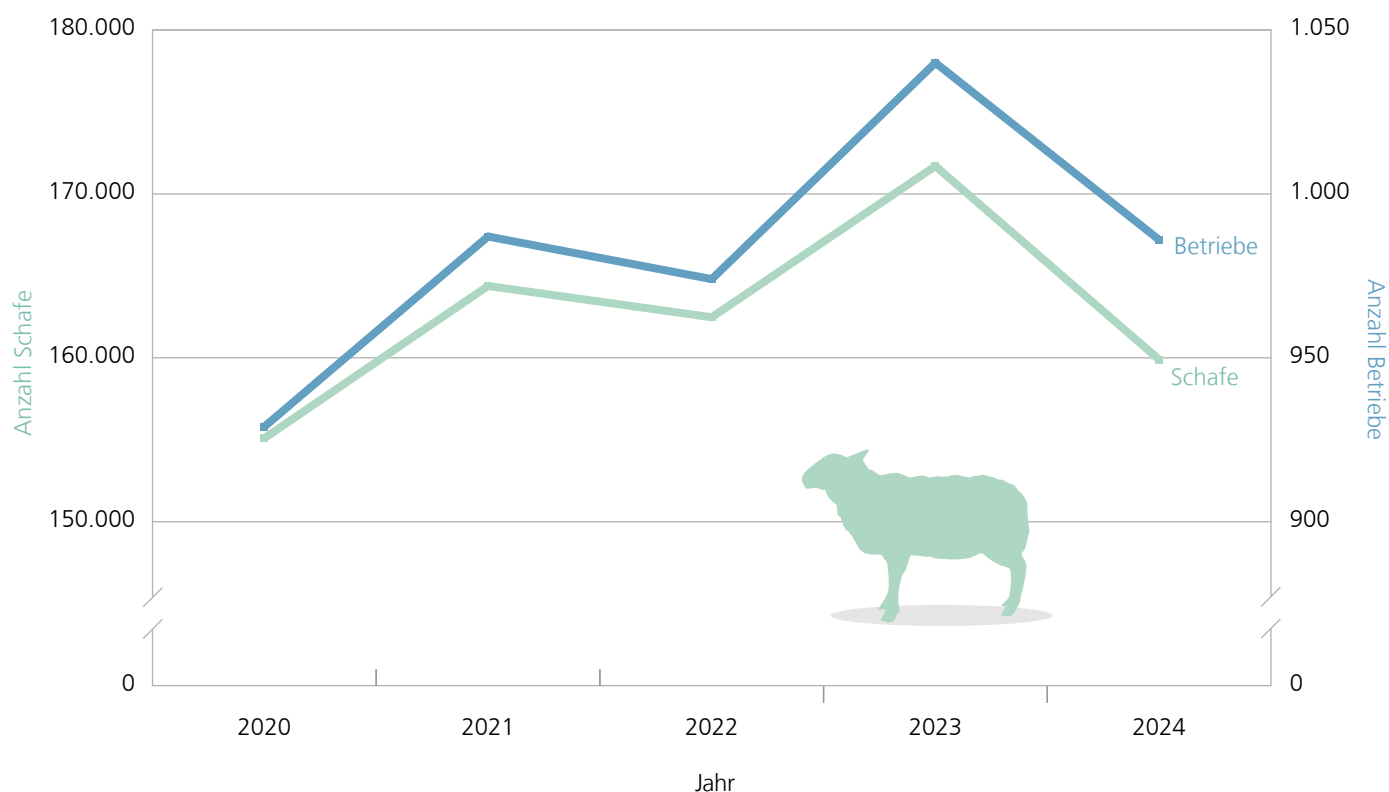
Weniger Betriebe mit Schweinehaltung in Niedersachsen

Die Zahl der niedersächsischen Betriebe mit Schweinehaltung war bis 2024 ebenfalls rückläufig. Innerhalb des zehnjährigen Zeitraums von 2014 bis 2024 entsprach der Rückgang 43,2%. Die Anzahl der Tiere stieg im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr marginal um 0,1%, allerdings zeichnet sich dennoch im Trend der vergangenen zehn Jahre ein Rückgang ab. So wurden im Jahr 2024 rund 7,05 Mio. Schweine gehalten, zehn Jahre zuvor noch 8,82 Mio. Während im Jahr 2014 ein Betrieb mit Schweinehaltung in Niedersachsen durchschnittlich 1.283 Tiere hielt, umfasste der Bestand pro Betrieb im Jahr 2024 rund 1.804 Schweine.

Rund ein Viertel der gehaltenen Tiere waren heute wie früher Ferkel – ein über die Jahre hinweg stabiles Verhältnis.



A4 Betriebe mit Schafhaltung und Anzahl der Tiere 2020 bis 2024



Entwicklung der Schafhaltung in Niedersachsen

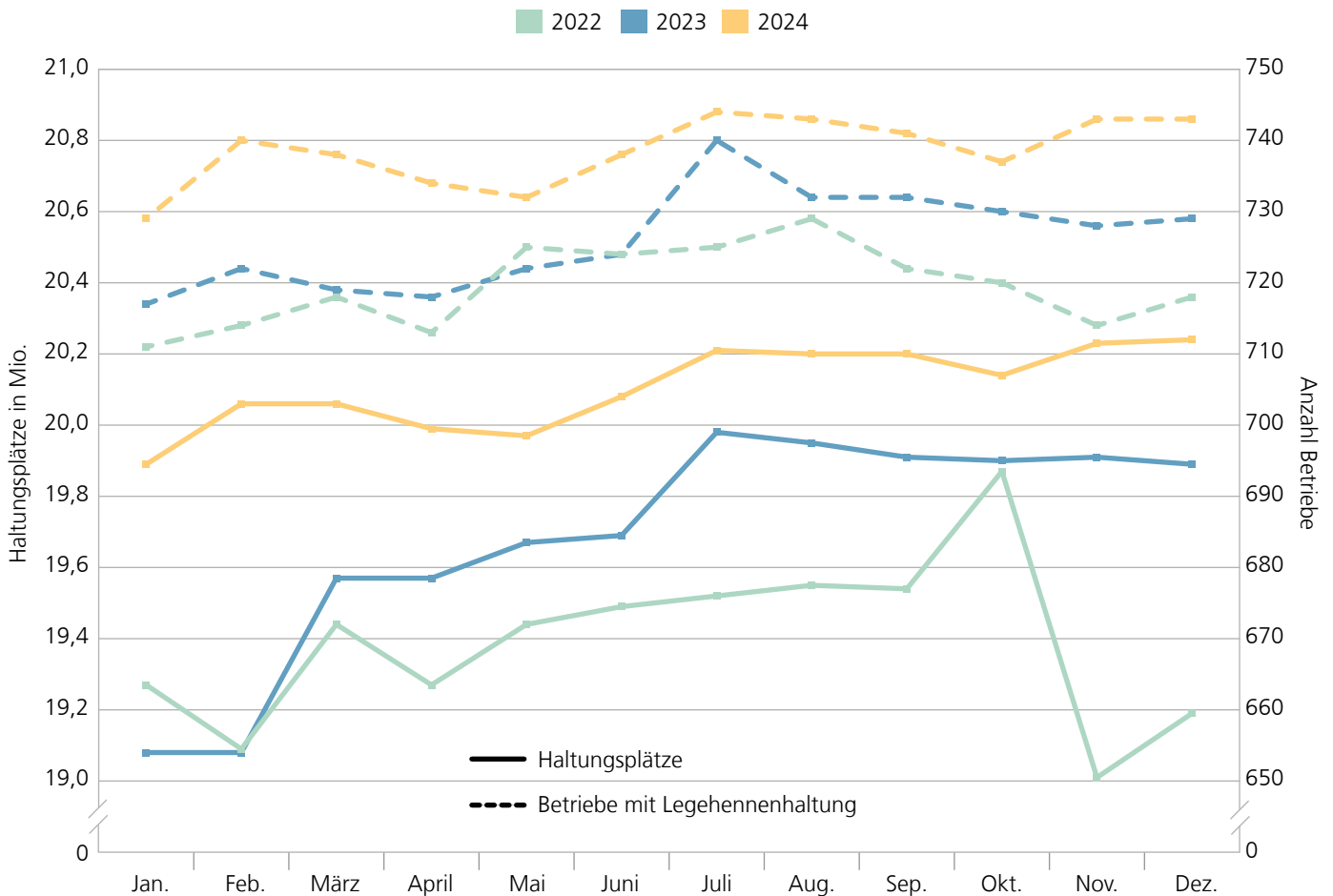
Die Novemberzählung der Schafhaltung wird seit dem Jahr 2011 durchgeführt.

Im Gegensatz zur Rinder- und Schweinehaltung gingen die Bestände der Schafe in Niedersachsen nicht kontinuierlich zurück, sondern haben sich durch verschiedene Einflussfaktoren immer wieder verändert. Seit 2024 greifen Förderungen der neuen GAP-Verordnung (Gemeinsame Agrarpolitik der EU). Insbesondere auf der Mutterschafhaltung liegt dabei ein besonderer Fokus. Dennoch ist die Schafhaltung von großen Schwankungen betroffen. Wie bereits im Jahr 2022 wurde auch im Jahr 2024 ein erneuter Rückgang verzeichnet.

Rund 990 Betriebe hielten 2024 in Niedersachsen insgesamt 159.900 Schafe. Die Anzahl nahm damit zum Vorjahr um 6,9% ab. Auch die Anzahl der Betriebe sank im Vergleich zu 2023 um 5,2%. 26 Betriebe in Niedersachsen hatten eine Größe von 1.000 und mehr Tieren. Fast drei Viertel aller Schafe wurden in den Regionen Weser-Ems und Lüneburg gehalten.

Mehr Betriebe mit Legehennen in Niedersachsen

Durchschnittlich 17,9 Mio. Legehennen zur Produktion von Konsumeiern wurden 2024 in den Betrieben mit mindestens 3.000 Hennenhaltungsplätzen gehalten. Im Vergleich der vergangenen drei Jahre zeigte sich in Niedersachsen ein Anstieg an Betrieben mit Legehennenhaltung (+1,8%). Dementsprechend stieg auch die Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen um durchschnittlich 4,5%.

A5 Haltungsplätze und Anzahl der Betriebe mit Legehennenhaltung im Jahresverlauf 2022 bis 2024


Die Gesamtzahl der in Niedersachsen erzeugten Eier erhöhte sich seit 2022 um 6,0% auf 5,5 Mrd. Eier. Der durchschnittliche Legehennenbestand pro Monat lag 2024 bei fast 17,9 Mio. Tieren.

Auch 2024 zeigte sich in Niedersachsen eine Zunahme der Freilandhaltung und der ökologischen Erzeugung: Rund die Hälfte der Tiere stand in Bodenhaltung (49,5%). Im Freiland wurden 26,6% der Legehennen gehalten und 15,6% in ökologischer Erzeugung. Im Jahr 2023 lag die Freilandhaltung noch bei einem Anteil von 25,9%.

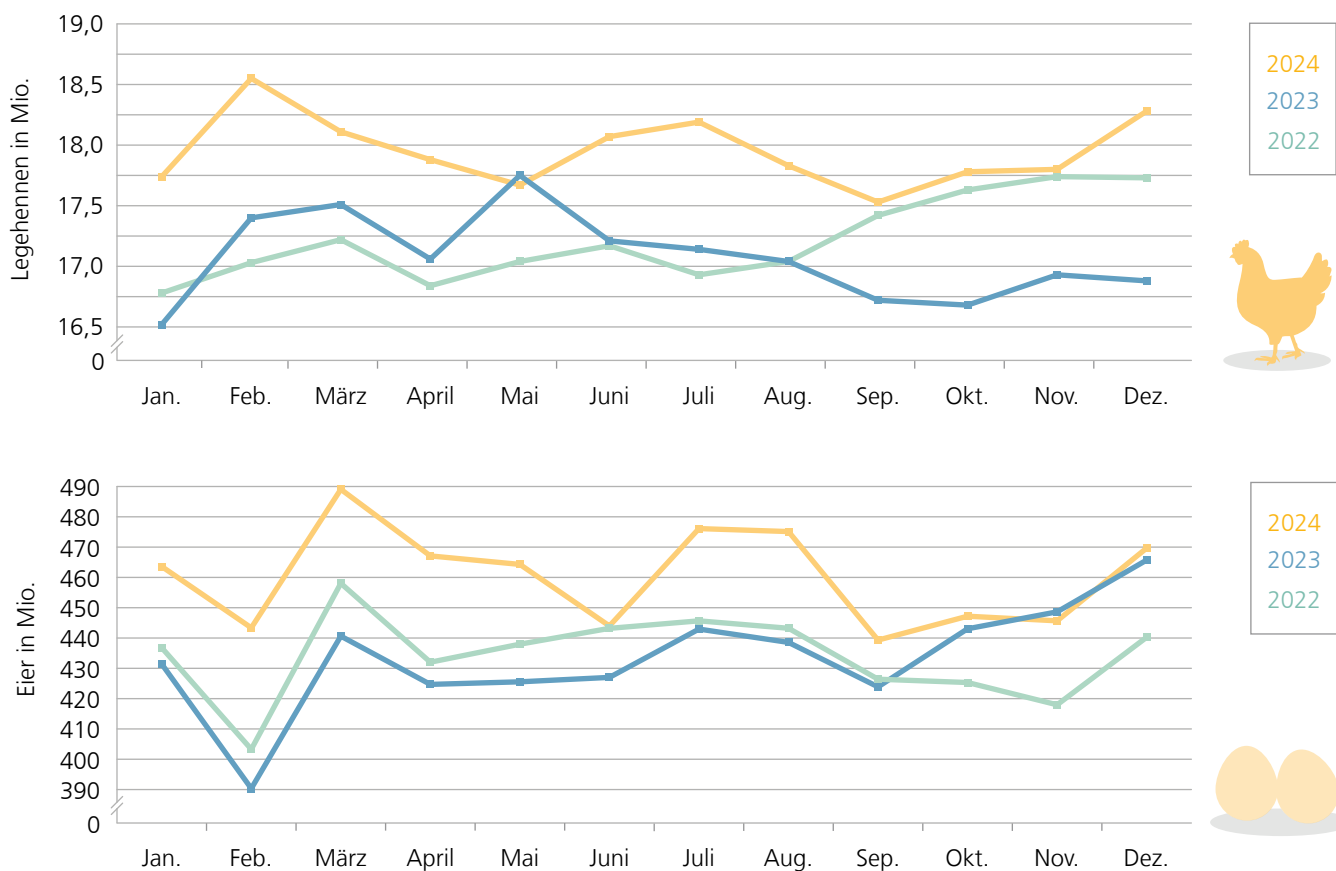
Rund 460 Mio. Eier wurden 2024 in Niedersachsen monatlich gelegt – durchschnittlich 26 Eier pro Henne und Monat. Damit steigerte sich die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 6,2%.

Aquakultur: Muschelzucht erholt sich leicht

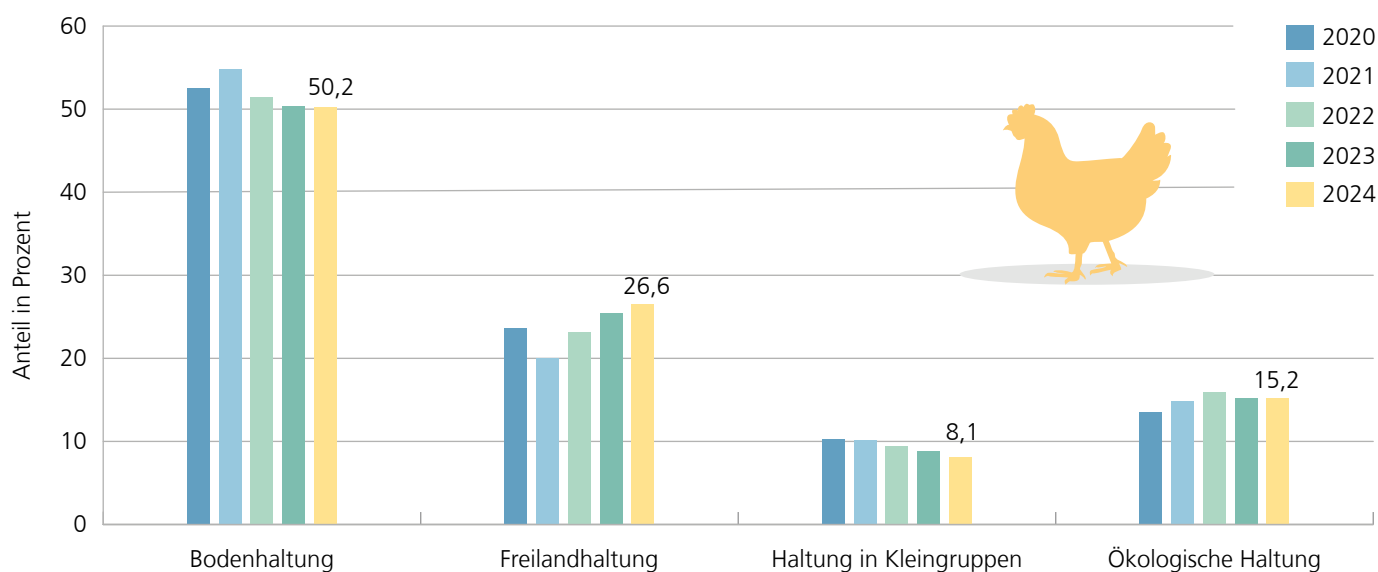
Die Erzeugung in Aquakulturen wird seit 2011 jährlich als Totalerhebung ermittelt. Die Daten der Aquakulturerhebung stehen aufgrund des Stichtages am 31. Dezember später zur Verfügung als die zur Tierhaltung und zu tierischer Erzeugung. Im Jahr 2023 produzierten 105 niedersächsische Betriebe knapp über 3.836 Tonnen Aquakulturerzeugnisse.



A6 Legehennenbestand und Eierproduktion im Jahresverlauf 2022 bis 2024



A7 Anteil an allen Haltungsplätzen nach Haltungsformen bei Legehennen in Prozent, 2020 bis 2024



Davon wurden 69 Tonnen von vier Betrieben ökologisch erzeugt. Zu den Aquakulturerzeugnissen zählen

- Fische,
- Weichtiere wie zum Beispiel Muscheln,
- Krebstiere und
- Algen.

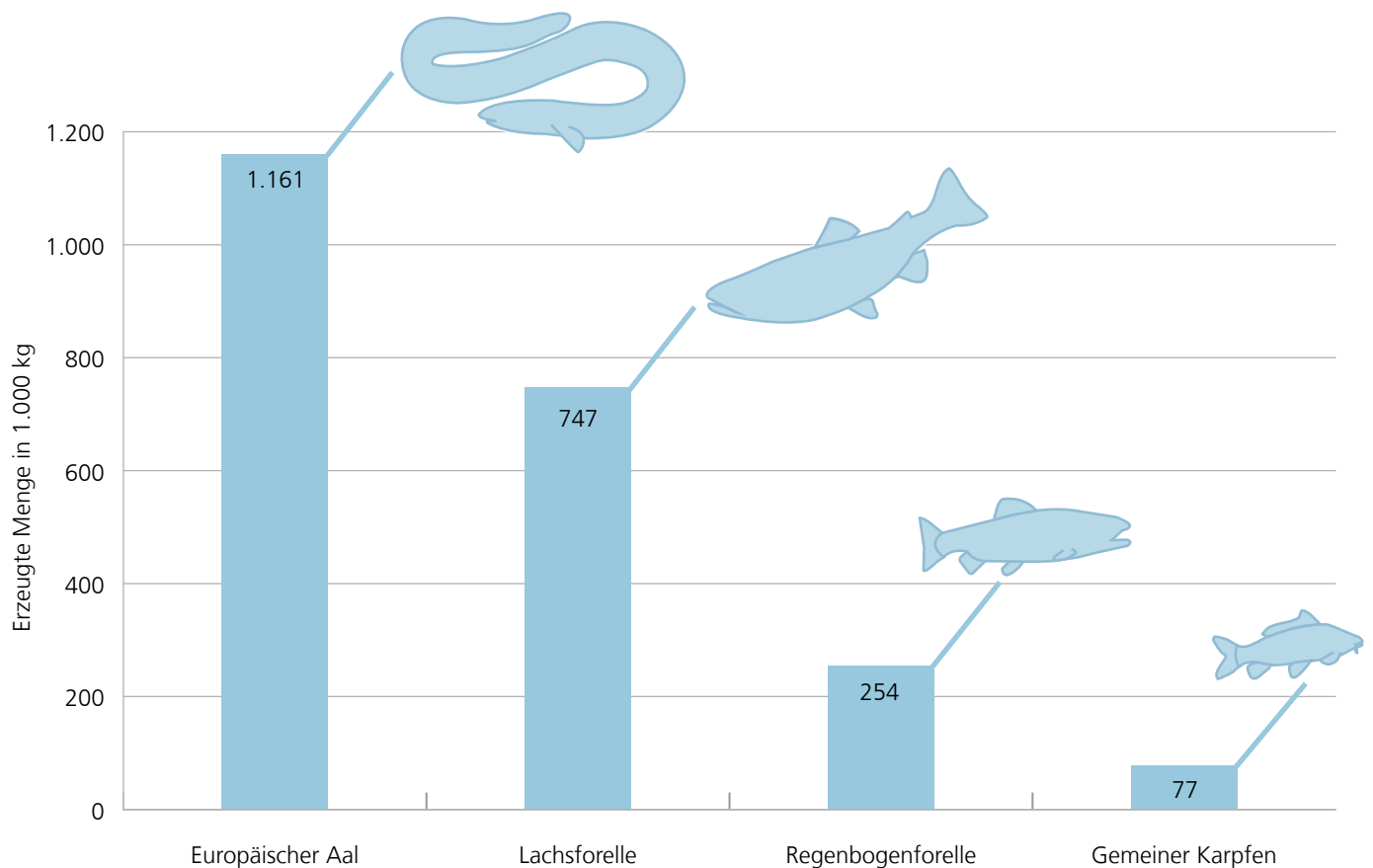
Auch im Jahr 2023 lag Niedersachsen deutschlandweit an der Spitze der Aal-Produktion – mit einem Zuwachs zum Vorjahr um 0,2%. Mit rund 1.161 Tonnen machte sie 46,0% der gesamten niedersächsischen Fischproduktion von 2.544 Tonnen aus. Insgesamt erzeugten 99 Betriebe Fisch.

Neben Fisch spielt auch die Produktion von Muscheln in Niedersachsen eine wichtige Rolle. Diese nahm im Jahr 2023 erstmalig seit 2019 wieder zu und steigerte sich zum Vorjahr um 16,6%.

Fazit

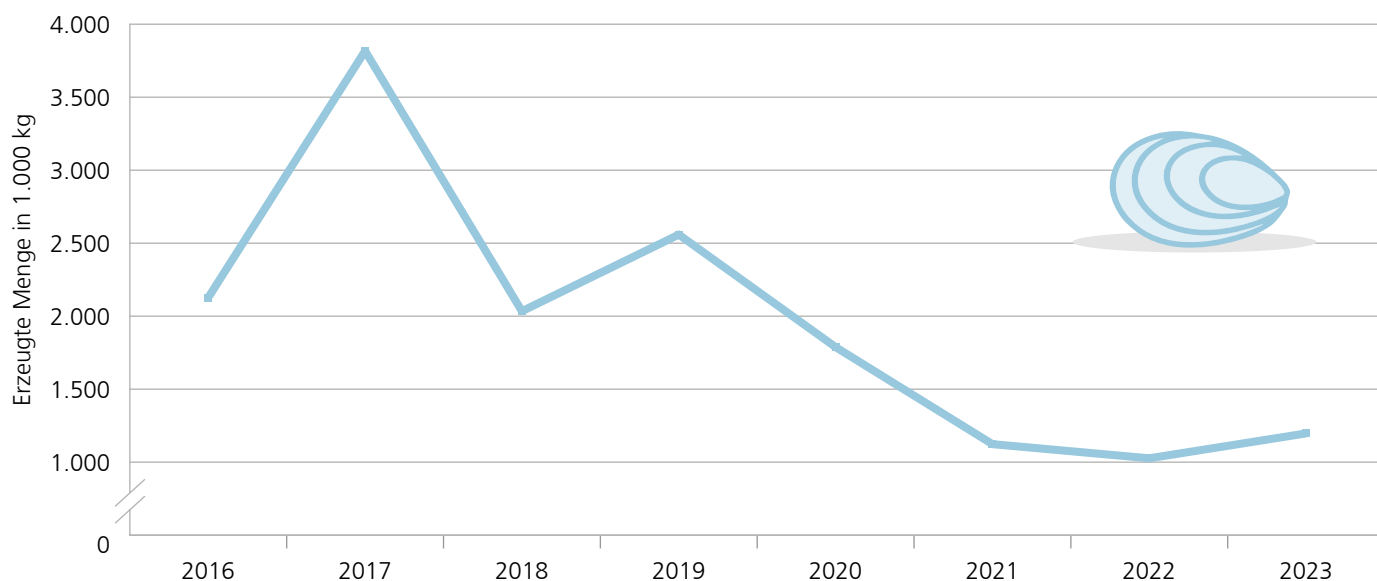
In den Rinder- und Schweinehaltungen zeichnete sich 2024 in Niedersachsen sowohl bei den Beständen als auch bei den Betrieben weiterhin ein abnehmender Trend ab.

A8 Erzeugung in Aquakultur im Jahr 2023





A9 Entwicklung der Muschelerzeugung in Niedersachsen 2016 bis 2023



Der Tierbestand pro Betrieb sank in der Rinderhaltung leicht. Auch die Anzahl der gehaltenen Schafe in Niedersachsen nahm im Vergleich zum Vorjahr ab.

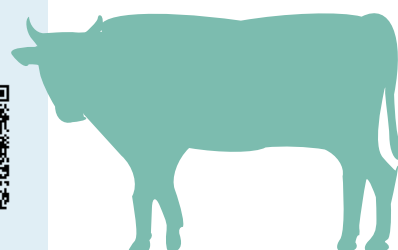
In der Schweinehaltung stieg dagegen der Bestand wie in den vergangenen Jahren. Ebenso erhöhte sich die Zahl der Halteplätze für Legehennen. In der Aquakultur steigerte sich die Muschelproduktion erstmalig seit 2019 wieder.

i Weiterführende Informationen

Daten zum Thema **Viehbestände und tierische Erzeugung**:
[statistik.niedersachsen.de > Themen > Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei > Landwirtschaft in Niedersachsen > Tiere und tierische Erzeugung](https://statistik.niedersachsen.de/themen/landwirtschaft-forstwirtschaft-fischerei/landwirtschaft-in-niedersachsen/tiere-und-tierische-erzeugung) →



Daten zum Thema **Aquakultur und Fischerei**:
[statistik.niedersachsen.de > Themen > Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei > Aquakultur und Fischerei in Niedersachsen](https://statistik.niedersachsen.de/themen/landwirtschaft-forstwirtschaft-fischerei/aquakultur-und-fischerei-in-niedersachsen) →



Aus dem Netz



Ca.

17.800 t

beträgt die Erntemenge von Freiland-Erdbeeren in Niedersachsen, die für 2025 erwartet wird. Im Vergleich zu 2024 wären dies 26,6% weniger.

573.837 t



klimawirksame Stoffe (FKW, H-FKW, H-FCKW, Blends) wurden im Jahr 2023 in Niedersachsen verwendet. Das waren 84,0% weniger als vor 10 Jahren. So gut wie alle dieser Stoffe (99,8%) wurden als Kältemittel genutzt.



17.986

Väter in Niedersachsen bezogen im 3. Quartal 2024 Elterngeld – das waren 6,4% weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum 3. Quartal 2017 stieg die Zahl jedoch um 12,5%.

Noch mehr Zahlen gibt es hier [»](#)

Mastodon:  @Statistik_NI

Bluesky:  @statistik.niedersachsen.de



Martin Rehm (0511 9898-3253), Dominik Kroll (0511 9898-3222)

Kommunal финанzen 2024: Ein- und Auszahlungen der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände



Wie entwickelten sich die Ein- und Auszahlungen der 1.092 Gemeinden und Gemeindeverbände in Niedersachsen im Jahr 2024? Welche Auszahlungen stiegen im Vorjahresvergleich besonders stark? Und konnten höhere Einnahmen die Kosten decken? Diese und weitere Informationen liefert der folgende Beitrag zu den kommunalen Finanzen in Niedersachsen. Grundlage sind die Ergebnisse der vierteljährlichen kommunalen Kassenstatistik im 1. bis 4. Quartal 2024.

Finanzierungsdefizit in Niedersachsen steigt auf historischen Höchststand

Nachdem bereits in den vergangenen vier Jahren bei den niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (Samtgemeinden und Landkreise) zum Ende des jeweiligen Haushaltsjahres ein Finanzierungsdefizit zu Buche stand, ist der Fehlbe-

trag 2024 nochmals dramatisch gestiegen. Die Auszahlungen überstiegen demnach die Einnahmen deutlich. Das Finanzierungsdefizit verdoppelte sich im Verlauf des Jahres 2024 nahezu (2023: 1.377 Mio. Euro, 2024: 3.992 Mio. Euro). Damit verzeichneten die niedersächsischen Kommunen im vergangenen Jahr das höchste Defizit seit Beginn der 1980er Jahre.

Nachfolgend wird dargestellt, welche Entwicklungen zu diesem Rekorddefizit beigetragen haben. Dabei bleiben die kommunalen Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit bewusst unberücksichtigt, da sie nicht in die Ermittlung des Finanzierungssaldos einfließen. Sogenannte Zahlungen von gleicher Ebene, also beispielsweise zwischen zwei Gemeinden, werden in der Gesamtbetrachtung sowohl auf der Auszahlungs-, als auch auf der Einnahmenseite bereinigt, um ein realistischeres Bild der Finanzlage der gesamten

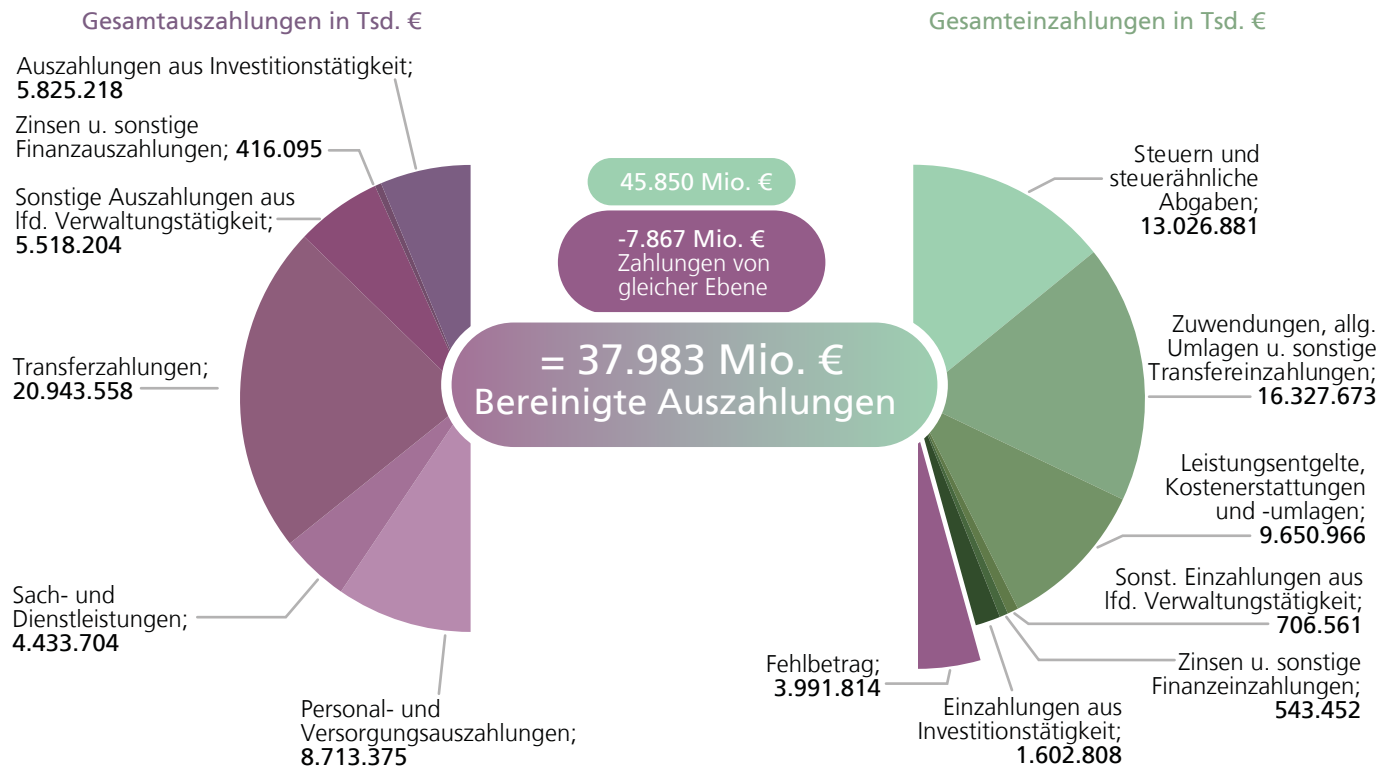
Kommunalebene zu erhalten. Da diese Bereinigung jedoch nur in Summe erfolgt, wird für die Detailbetrachtung der Ein- und Auszahlungen auf unbereinigte Ergebnisse zurückgegriffen. Diese entsprechen auch den tatsächlichen Zahlungsströmen.

Die bereinigten Auszahlungen der niedersächsischen Kommunen stiegen im Jahr 2024 wie bereits im Vorjahr erneut deutlich um 9,4% auf insgesamt 37.983 Mio. Euro (siehe Tabelle 2¹⁾). Pro Kopf belief sich die Auszahlungssumme 2024 auf 4.742 Euro. Um das wachsende Defizit auszugleichen, mussten im Saldo neue Wertpapiersschulden und Kredite in Höhe von 1.884 Mio. Euro aufgenommen werden (siehe Tabelle 4). Darüber hinaus hatten die Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2024 kurzfristige Liquiditätskredite (auch: Kassenkredite) in Höhe von rund 2.342 Mio. Euro²⁾ in Anspruch genommen.

1) Tabellen-Download am Ende des Beitrags.

2) Ohne Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und der gemeinsamen Kassenbewirtschaftung von Samtgemeinden.

A1 Kassenmäßige Gesamteinzahlungen und -auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise 2024



T3 Steuereinzahlungen in 1.000 Euro

Art der Steuern	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/selbstständ. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
Grundsteuer B	1.615.295	241.071	1.374.224	1.374.224	1.145.237	228.987	k	0
Gewerbsteuer brutto	6.189.565	888.327	5.301.238	5.301.238	4.455.139	846.099	0	0
abzüglich Gewerbesteuerumlage	528.889	77.011	451.878	451.878	377.085	74.793	0	0
Gewerbsteuer netto	5.660.676	811.316	4.849.360	4.849.360	4.078.053	771.306	0	0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.247.393	565.592	3.681.802	3.681.802	2.940.851	740.951	0	0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	713.518	139.430	574.089	574.089	501.231	72.858	0	0
Sonstige Gemeindesteuern	185.103	27.131	157.972	156.533	140.107	16.427	0	1.439
Steuerähnliche Einzahlungen	82	0	82	82	77	5	0	0
Steuern und steuerähnliche Einzahlungen insg. (brutto)	13.026.881	1.862.774	11.164.107	11.162.668	9.229.757	1.932.911	k	1.439

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2024.

Quelle: Vierteljährliche kommunale Kassenstatistik 4. Quartal 2024



Die Gesamtauszahlungen einschließlich der Zahlungen von gleicher Ebene betrugen 45.850 Mio. Euro.

Anstieg der Personalauszahlungen in Niedersachsen durch Tarifierhöhungen

Im Detail zeigt sich, dass die Personalauszahlungen im Jahr 2024 mit 9,5% auf 8.519 Mio. Euro deutlich gestiegen sind. Hierbei wuchsen die Dienstbezüge für aktives Personal um 8,4% auf 6.495 Mio. Euro – eine direkte Folge der im Jahr 2024 wirksam gewordenen Erhöhungen der Tariflöhne und Beamtenbezüge sowie eines Personalzuwachses in verschiedenen Bereichen. Prozentual besonders stark stiegen die Beiträge der Kommunen zu Versorgungskassen (+14,0% auf 743 Mio. Euro) sowie zur gesetzlichen Sozialversicherung (+13,5% auf 1.169 Mio. Euro). Die Personalausgabenquote – berechnet durch den Anteil der Personalauszahlungen an den

bereinigten Ausgaben – blieb hingegen auch im Jahr 2024 konstant bei 22,4%.

Anstieg der Sozialleistungen als Treiber der Ausgaben

Ganz maßgeblich mitverantwortlich für den starken Anstieg der Gesamtausgaben war ein deutlicher Zuwachs der Transferzahlungen (+9,8%) und darunter v. a. der Sozialleistungen (+10,9% auf 11.226 Mio. Euro). Der Anstieg der Ausgaben lässt sich vor allem durch die Anpassung der Regelsätze im Bereich der Sozialhilfe und des Bürgergeldes zum 1. Januar 2024 erklären. Die höheren Sätze führten auch dazu, dass bei mehr Menschen ein Anspruch auf diese Leistungen entstand. So stiegen die Ausgaben der niedersächsischen Kommunen für Sozialhilfe nach SGB XII um 13,2% auf 1.965 Mio. Euro. Die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII erhöhten sich sogar um 16,8% auf

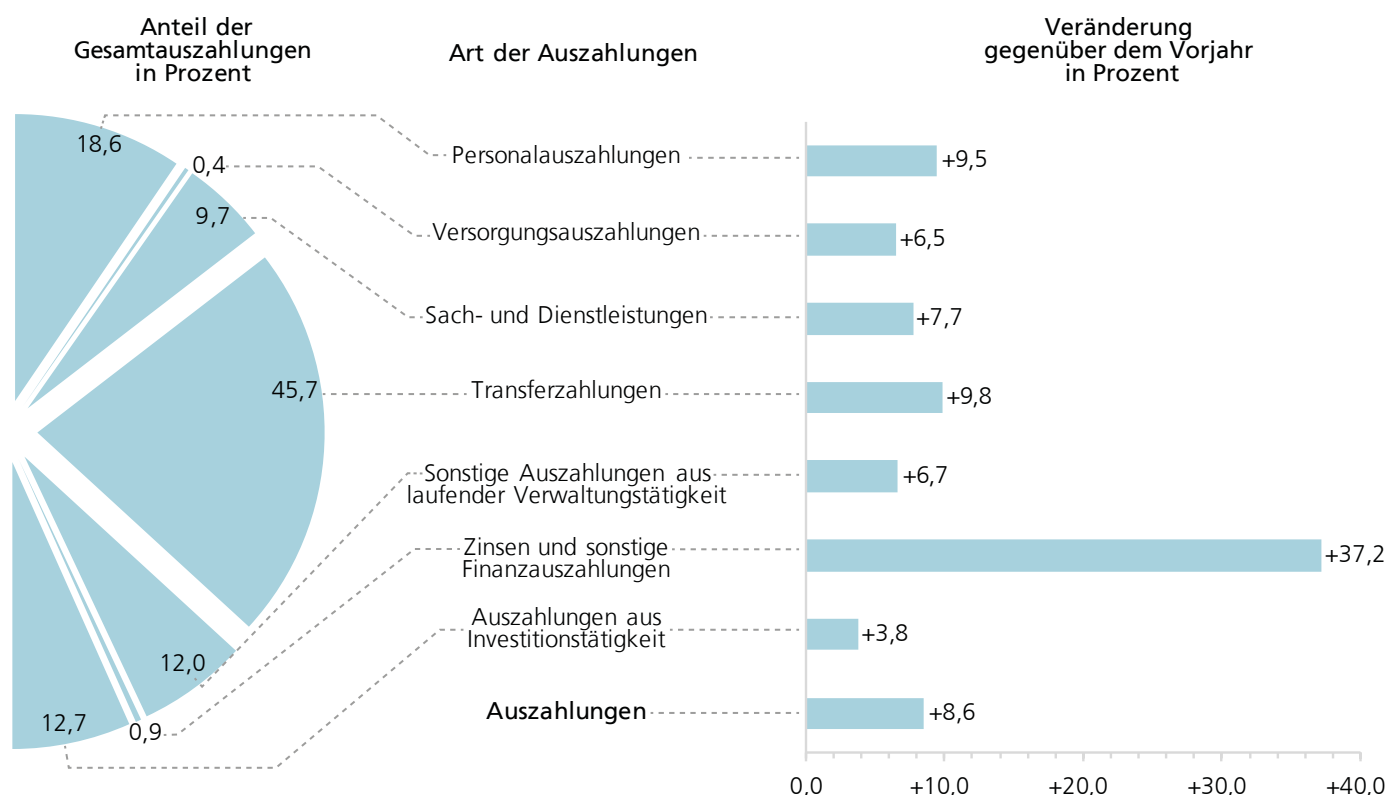
2.300 Mio. Euro. Und auch die Ausgaben für Eingliederungshilfen nach SGB IX nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 11,3% zu und beliefen sich auf 3.335 Mio. Euro.

Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt vergleichsweise unterdurchschnittlich um 7,7% auf 4.434 Mio. Euro. Maßgeblich war hier insbesondere der Zuwachs der Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens (v. a. Grundstücke und bauliche Anlagen).

Zinsausgaben legen auf niedrigem Niveau stark zu, geringer Anstieg der Investitionen

Aufgrund des im Jahresverlauf 2024 anhaltend hohen Zinsniveaus stiegen die Ausgaben für Zinsen auf Wertpapier-schulden und Kredite sowie die sonstigen

A2 Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten 2024



Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100%.

T5 Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen (brutto) 2023 und 2024 in Niedersachsen und den zehn Städten mit dem höchsten Gewerbesteueraufkommen 2024

Land – Stadt	2024		2023	Veränderung 2023 zu 2024	
	in 1.000 Euro	in Prozent	in 1.000 Euro	in 1.000 Euro	in Prozent
Niedersachsen	6.189.565	100	6.247.367	-57.802	-0,9
Hannover, Landeshauptstadt	813.122	13,1	1.075.925	-262.803	-24,4
Wolfsburg, Stadt	152.534	2,5	254.214	-101.680	-40,0
Braunschweig, Stadt	196.205	3,2	239.608	-43.403	-18,1
Oldenburg (Oldb), Stadt	216.115	3,5	168.534	+47.581	+28,2
Göttingen, Stadt	98.477	1,6	151.274	-52.797	-34,9
Osnabrück, Stadt	145.165	2,3	146.558	-1.393	-1,0
Langenhagen, Stadt	101.367	1,6	114.050	-12.683	-11,1
Salzgitter, Stadt	41.451	0,7	66.765	-25.314	-37,9
Hildesheim, Stadt	68.432	1,1	62.817	+5.615	+8,9
Lüneburg, Hansestadt	69.390	1,1	61.467	+7.922	+12,9

Quelle: Vierteljährliche kommunale Kassenstatistik 4. Quartal 2024

Finanzauszahlungen im Vergleich zum Vorjahr um 37,2% auf 416,1 Mio. Euro (Zinsauszahlungen allein: 379 Mio. Euro). Mit 0,9% machten sie aber weiterhin nur einen geringen Anteil der Gesamtauszahlungen aus. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind nur leicht um 3,8% auf 5.825 Mio. Euro angewachsen. Hierunter subsummieren sich beispielweise Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sowie für Baumaßnahmen.

Letztere machen hier immer einen großen Teil des Gesamtbetrages aus, wuchsen jedoch im Jahr 2024 nur noch geringfügig um 0,6% auf 3.064 Mio. Euro.

Einzahlungen können nicht Schritt halten, Steuereinnahmen steigen kaum noch

Im Gegensatz zu den Auszahlungen sind die bereinigten kommunalen Einzahlungen im Jahr 2024 nur noch geringfügig

um 1,9% auf nun 33.991 Mio. Euro gestiegen (siehe Tabelle 1). Dies entspricht einer Summe von 4.244 Euro je Einwohnerin und Einwohner in Niedersachsen. Das Wachstum fiel damit deutlich schwächer aus als in den Vorjahren und bei den zuvor dargestellten Auszahlungen 2024.

Bedeutendste Position: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Niedersachsen stellen nach wie vor die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen die vom Volumen bedeutendste Position dar. Sie sind auch mit zuletzt 15.942 Mio. Euro im Jahr 2024 am deutlichsten um 3,9% gestiegen. Die Steuern und steuerähnlichen Abgaben als zweitgrößter Einzahlungsposten nahmen hingegen nur noch minimal um 2,3% auf 13.027 Mio. Euro zu.

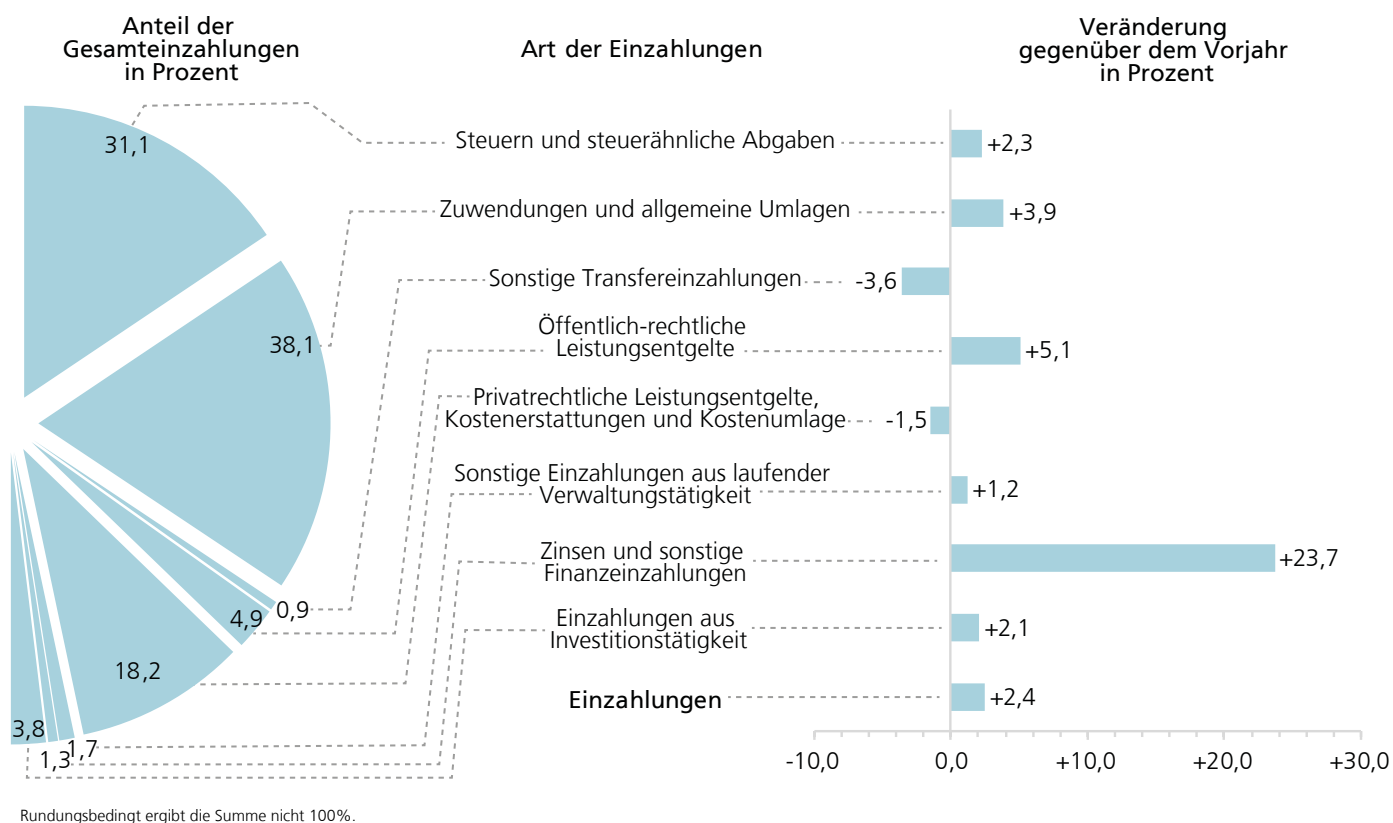
Bemerkenswert ist der Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen als Hauptsteuereinnahmequelle der niedersächsischen

Kommunen um 0,9% (6.190 Mio. Euro, siehe Tabelle 1 und Tabelle 3). Noch beachtlicher fällt das Bild aus, wenn man die 10 Städte mit den höchsten Gewerbesteuereinnahmen (brutto) betrachtet. Hier betrug der Rückgang zum Vorjahr im Mittel 11,7%, die Entwicklung reichte allerdings von -40,0% in Wolfsburg, -37,9% in Salzgitter und -34,9% in Göttingen bis hin zu +28,2% in der Stadt Oldenburg. Den absolut höchsten Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen verzeichnete die Landeshauptstadt Hannover mit einem Minus von 263 Mio. Euro (Tabelle 5). Netto, also nach Abzug der vom Land Niedersachsen erhobenen Gewerbesteuerumlage, betrug das Ist-Aufkommen der Städte und Gemeinden 2024 rund 5.661 Mio. Euro (-1,1%) (Tabelle 3).

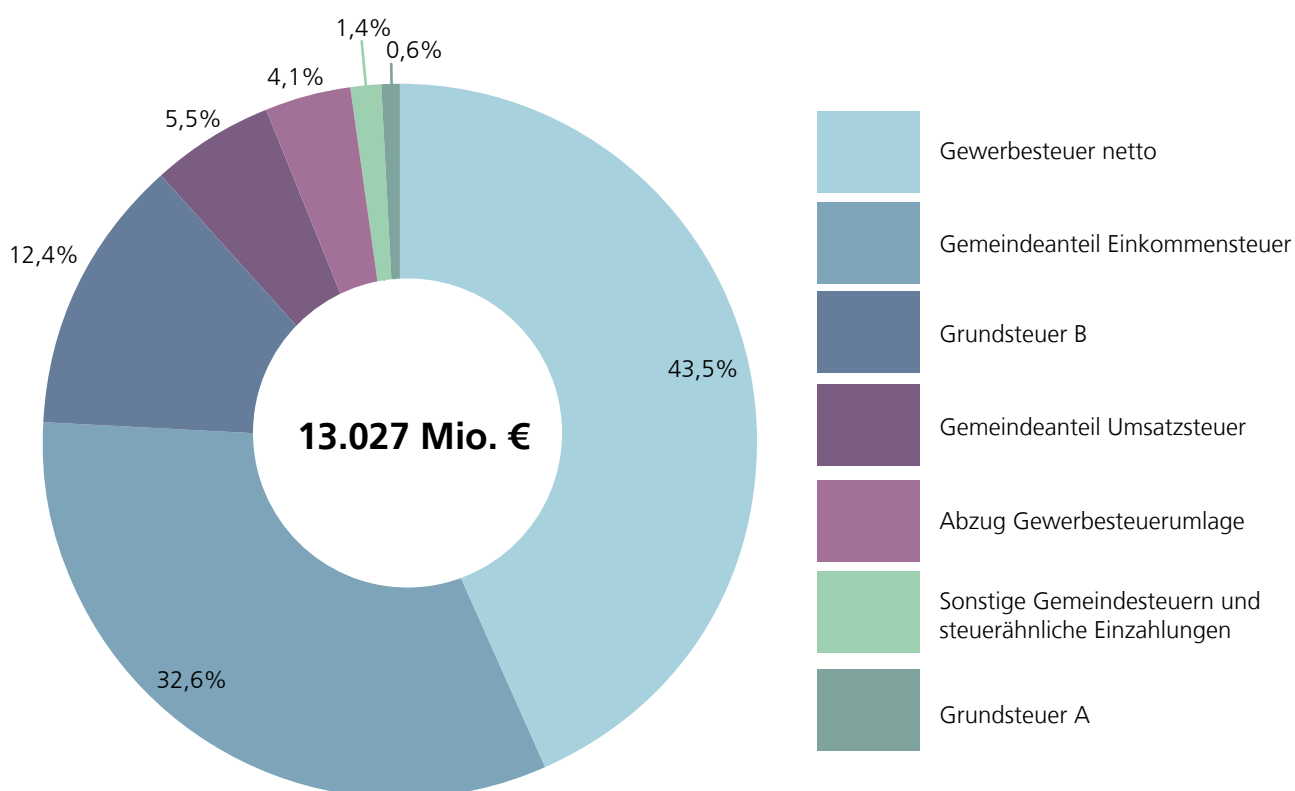
Der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern (Einkommen- und Umsatzsteuer) stieg derweil um 5,0% auf 4.961 Mio. Euro. Auch bei den Grundsteuereinnahmen war ein Zuwachs um 6,4% zu beobachten, der ganz überwiegend auf Mehreinnahmen von rund 100 Mio.



A3 Einzahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten 2024



A4 Steuereinzahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten 2024



Euro bei der Grundsteuer B zurückzuführen ist. 196 niedersächsische Städte und Gemeinden hatten im 1. Halbjahr 2024 rückwirkend zum Jahresbeginn eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer B beschlossen.

Zinseinzahlungen wachsen weiterhin stark

Die im Vorjahr noch stark gestiegenen Einzahlungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und -umlagen als drittgrößte Einnahmenposition gingen 2024 leicht um 1,5% auf 7.607 Mio. Euro zurück. Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten schlug ein leichter Zuwachs um 5,1% auf nun 2.044 Mio. Euro zu Buche.

Mit einem Gesamtvolumen von zuletzt 1.635 Mio. Euro spielten die sonstigen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wie beispielsweise Bußgelder, Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen sowie die sonstigen Transfereinzahlungen weiterhin eine nachgeordnete Rolle. Die Zinseinzahlungen legten 2024 erneut stark um 42,8% zu auf nun 167 Mio. Euro. Nach der Verdreifachung 2023 im Rahmen der Zinswende hat sich das Wachstum aber spürbar verlangsamt.

Fazit

Während die Auszahlungen der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände auch 2024 deutlich um 9,4% gestiegen sind (2023: +10,5%), konnten die Einzahlungen nicht Schritt halten.

Hier fiel das Wachstum mit +1,9% gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächer aus. Im Ergebnis hat sich der Finanzfehlbetrag der Kommunen 2024 nahezu verdreifacht und erreichte mit 3.992 Mio. Euro einen neuen historischen Höchststand.



Weiterführende Informationen

Mehr Daten zum Thema **Finanzen**:

statistik.niedersachsen.de

> Themen > Finanzen,

Steuern, Personal >

Finanzen in Niedersachsen



Download der Tabellen

Die **Tabellen des Beitrags** können Sie über Eingabe der Links herunterladen:

Tabelle 1: Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

statistik.niedersachsen.de/download/219285

Tabelle 2: Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

statistik.niedersachsen.de/download/219286

Tabelle 4: Stand und Bewegung der Schulden in 1.000 Euro

statistik.niedersachsen.de/download/219288

Die Ergebnisse der vierteljährlichen kommunalen Kassenstatistik für Niedersachsen erreichen Sie auch über den QR-Code:



Aus dem Netz



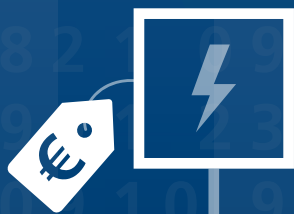
Um **34,4%**

liegt die Getreideernte in diesem Jahr über dem Vorjahresniveau. Nach vorläufigen Ergebnissen werden im Jahr 2025 voraussichtlich rund 5,8 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais) in Niedersachsen geerntet.

1.689



Standorte (Niederlassungen) von Apotheken gab es 2023 in Niedersachsen. Das entspricht einem Rückgang von 7,8% im Vergleich zu 2019. Gleichzeitig stieg jedoch die Zahl der dort angestellten Beschäftigten um 5,5%.



Um **7,7%**

sank der durchschnittliche Strompreis in Niedersachsen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2020 zahlten Verbraucherinnen und Verbraucher dagegen im Schnitt 25,5% mehr.



Dr. Wolfgang Vorwig (0511 9898-2347)

Dienstleistungen, Handel und Tourismus in Niedersachsen 2024



Foto: dils – AdobeStock

Die niedersächsische Wirtschaft war im Jahr 2024 weiterhin erschwerten Rahmenbedingungen ausgesetzt. Eine schwache Konjunktur verbunden mit Export-Schwierigkeiten setzten der Wirtschaft insgesamt zu. Die Auswirkungen auf den Umsatz und die Beschäftigung im niedersächsischen Handel und den Dienstleistungsbereichen sowie Gäste- und Übernachtungszahlen im Tourismus beleuchtet dieser Beitrag.

Stichprobenerhebungen für Konjunkturstatistiken

Zu den monatlichen Konjunkturstatistiken im Dienstleistungsbereich werden in Form einer Stichprobenerhebung Einheiten aus den folgenden Wirtschaftsabschnitten befragt:

- H – Verkehr und Lagerei,
- J – Information und Kommunikation,
- L – Grundstücks- und Wohnungswesen,
- M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie
- N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.



Dienstleistungsbereiche – Gesamtumsatz in Niedersachsen rückläufig

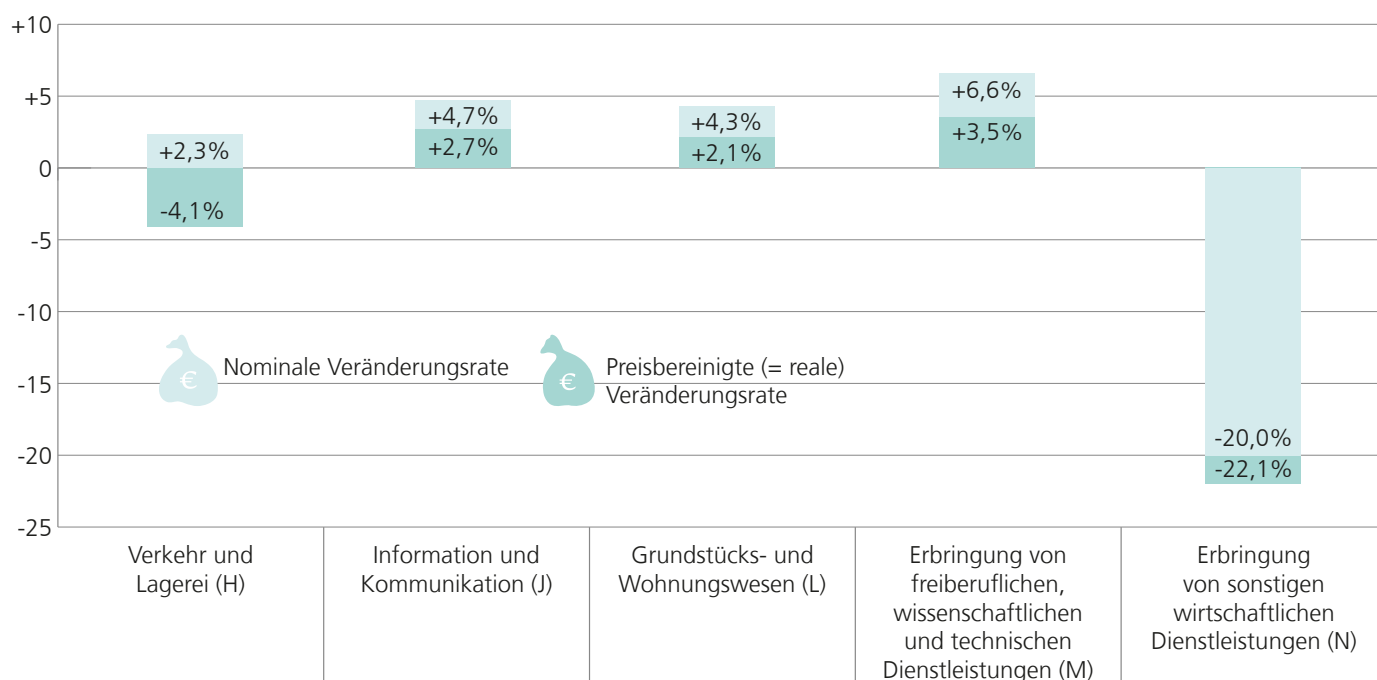
Für das Jahr 2024 weisen vorläufige Ergebnisse der monatlich durchgeführten Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich insgesamt ein Umsatzvolumen von nominal knapp 112 Mrd. Euro aus. Das entspricht einem Rückgang um 4,4% im Vergleich zum Vorjahr. Besonders deutlich fiel der Rückgang im Wirtschaftsabschnitt N mit nominal einem Fünftel (-20,0%) auf rund 32,9 Mrd. Euro aus.

In den anderen Wirtschaftsabschnitten gab es jeweils nominale Zuwächse. Den höchsten Anteil von einem Drittel (32,8%) am nominalen Dienstleistungs-Gesamtumsatz hatte mit knapp 36,7 Mrd. Euro der Wirtschaftsabschnitt H. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine Zunahme um 2,3% erzielt. Im Abschnitt M lag der Zuwachs bei nominal 6,6% auf ein Umsatzvolumen von 19,3 Mrd. Euro, gefolgt vom Abschnitt J mit 13,5 Mrd. Euro (+4,7%). Im Abschnitt L stieg der nominale Jahresumsatz um 4,3% auf 9,3 Mrd. Euro.

Realer Gesamtumsatz der Dienstleistungen bei -7,5%

Real lag der Gesamtumsatz der Dienstleistungsbereiche im Jahr 2024 bei über 89,6 Mrd. Euro, ein Minus von 7,5% gegenüber dem Vorjahr. Im Wirtschaftsabschnitt N war der reale Umsatzrückgang um mehr als ein Fünftel (-22,1%) auf rund 24,9 Mrd. Euro am höchsten. Auch im Abschnitt H ging der reale Umsatz um 4,1% auf fast 28,6 Mrd. Euro zurück. In den Abschnitten J, L und M gab es positive Veränderungsrate. Relativ am stärksten wuchs der Wirtschaftsabschnitt M mit +3,5% auf fast 15,7 Mrd. Euro Jahresumsatz. Der Abschnitt J erzielte real annähernd 12,4 Mrd. Euro Umsatz (+2,7%) und der Abschnitt L erreichte nahezu 8,1 Mrd. Euro (+2,1%).

A1 Nominale und preisbereinigte Veränderungsrate des Umsatzes im niedersächsischen Dienstleistungsbereich 2024



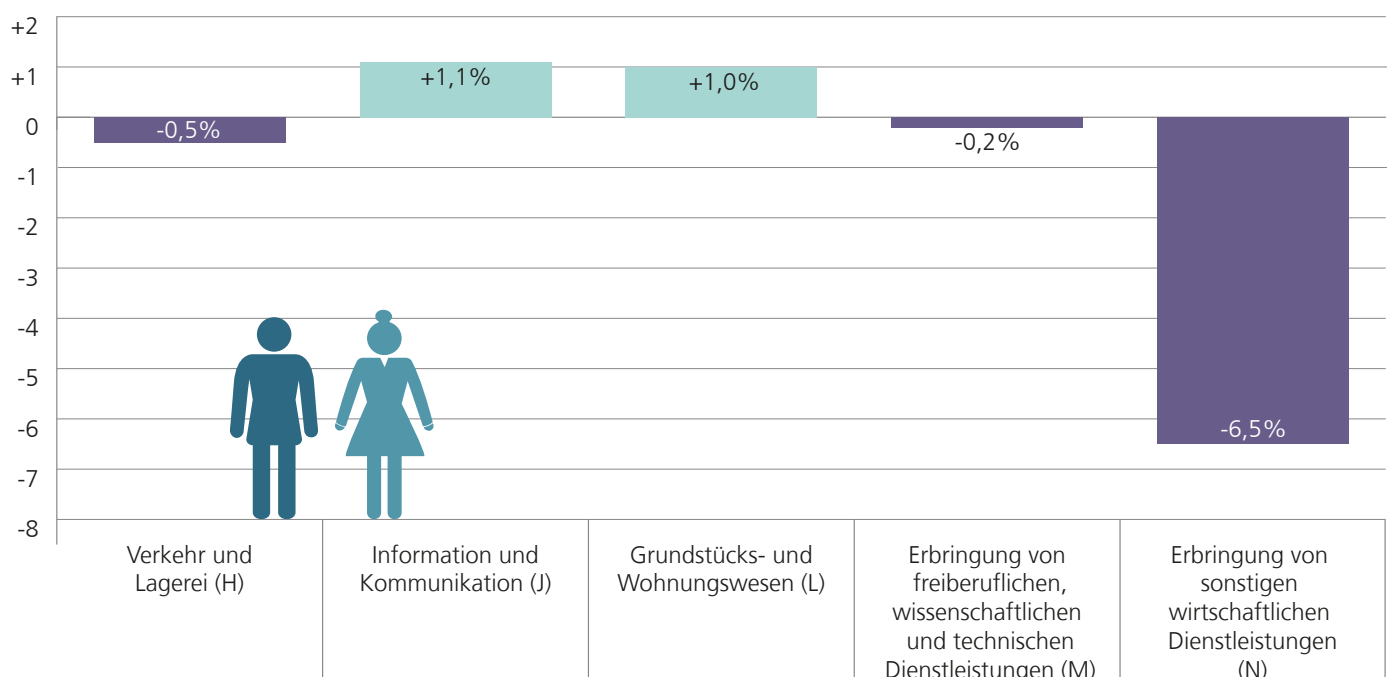
Beschäftigung im niedersächsischen Dienstleistungsbereich ging zurück

Die Zahl der Beschäftigten war im Jahr 2024 in allen betrachteten Wirtschaftsabschnitten rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr sank sie um 2,3% auf durchschnittlich 663.687. Die meisten Beschäftigten entfielen mit 222.167 auf den Wirtschaftsabschnitt N. Hier war auch der höchste Rückgang mit 6,5% im Vergleich zum Jahr 2023 zu verzeichnen. Im Wirtschaftsabschnitt H waren 206.329 Personen tätig, der Rückgang der Beschäftigung fiel hier mit 0,5% geringer aus. Im Abschnitt M war die Zahl der Beschäftigten mit 126.625 ebenfalls leicht rückläufig (-0,2%). Dagegen arbeiteten in den Wirtschaftsabschnitten J und L im Jahr 2024 mehr Personen als im Vorjahr. Im Abschnitt J waren es 71.594 (+1,1%) und im Abschnitt L 34.948 (+1,0%).

Zuwächse bei Umsätzen im Einzelhandel in Niedersachsen

Der niedersächsische Einzelhandel konnte das Jahr 2024 mit einem Umsatzzuwachs abschließen. Insgesamt erreichte der erwirtschaftete Umsatz im Einzelhandel eine Höhe von 57,2 Mrd. Euro. Dabei lag die nominale Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr bei 1,9%. Die reale Veränderungsrate betrug 0,3%. Fast 45% (25,7 Mrd. Euro) des Einzelhandelsumsatzes entfielen auf den Handel mit Waren verschiedener Art in Verkaufsräumen. Hierzu gehören die breit gefächerten Warensortimente, die z. B. in Supermärkten und Kaufhäusern angeboten werden. Die nominale Veränderungsrate lag hier gegenüber dem Vorjahr bei 2,5%. Preisbereinigt¹⁾ (= real) betrug sie 0,4%.

A2 Beschäftigte im niedersächsischen Dienstleistungsbereich 2024



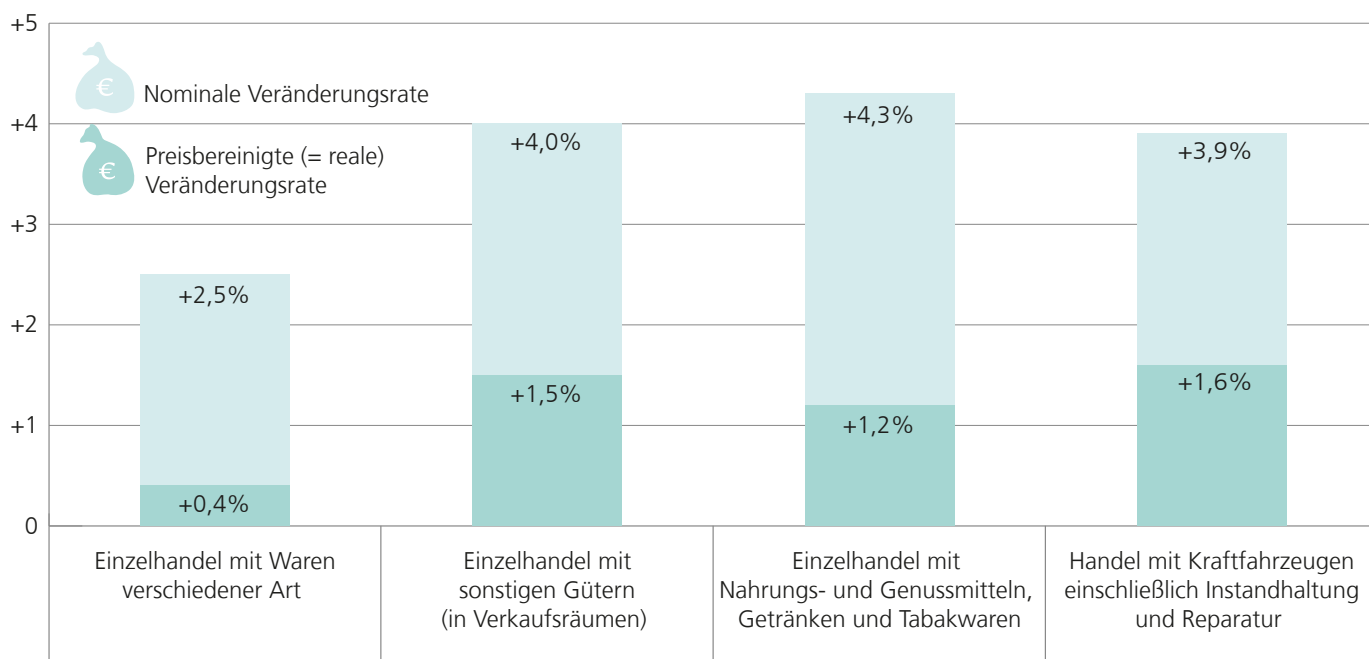
1) Preisbereinigung ist das Herausrechnen von Preiseinflüssen. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich

wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), das heißt die Ergebnisse werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres (also

zum Beispiel Ergebnisse für das Jahr 2009 in Preisen von 2008) ausgedrückt.



A3 Nominale und reale Veränderungsrate des Umsatzes im Einzelhandel in Niedersachsen 2024



Ein Viertel (25,6%) des niedersächsischen Einzelhandelsumsatzes wurde im Einzelhandel mit sonstigen Gütern erwirtschaftet. Die 14,6 Mrd. Euro Umsatz resultierten aus dem Verkauf von z. B. Bekleidung und Schuhen, Medikamenten und Schmuck. Die nominale Veränderungsrate lag bei 4,0% im Vergleich zum Jahr 2023, die preisbereinigte Veränderung betrug 1,5%.

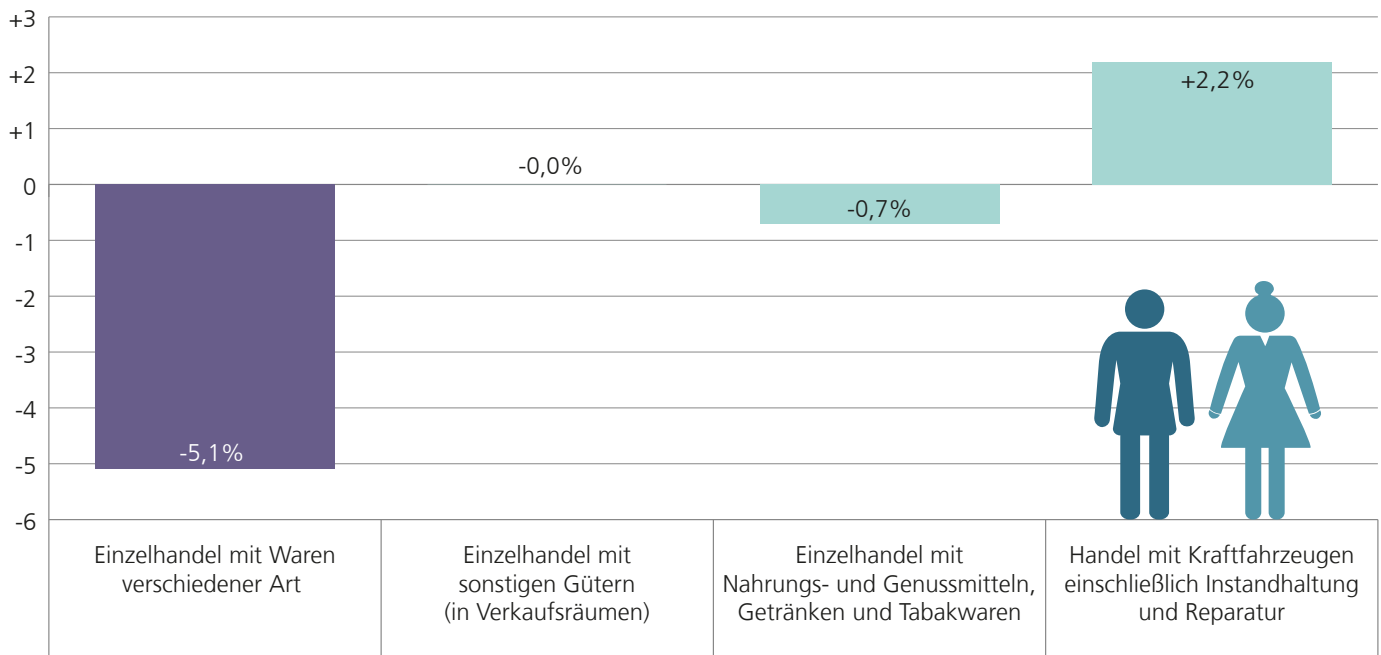
Auf den Bereich des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren entfielen 3,7% (2,1 Mrd. Euro) des gesamten Einzelhandelsumsatzes im Jahr 2024. Nominal entsprach dies einem Plus von 4,3% gegenüber dem Jahr 2023. Real waren es 1,2% mehr.

Der niedersächsische Handel mit Kraftfahrzeugen einschließlich Instandhaltung und Reparatur erzielte im Jahr 2024 einen Gesamtumsatz von 28,2 Mrd. Euro. Nominal betrug die Veränderungsrate damit 3,9% und real 1,6%.

2,6% weniger tätige Personen im Einzelhandel

Der Einzelhandel in Niedersachsen beschäftigte im Jahr 2024 insgesamt 302.911 Personen. Gegenüber dem Jahr 2023 entsprach dies einem Rückgang um 2,6%. Darunter fiel im Bereich des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art der Rückgang um 5,1% auf 119.944 Beschäftigte noch deutlicher aus. Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ging die Zahl der Beschäftigten nur leicht um 0,7% auf 16.974 zurück. Im Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) stagnierte der Beschäftigtenumfang mit 94.856 Personen (-0,0%).

A4 Beschäftigte im niedersächsischen Einzelhandel 2024



Dagegen weitete der Handel mit Kraftfahrzeugen einschließlich Instandhaltung und Reparatur sein Beschäftigungsvolumen um 2,2% auf 73.418 tätige Personen im Jahr 2024 aus.

Tourismus: Zahl der Gäste und Übernachtungen in Niedersachsen ansteigend

Die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe meldeten im Jahr 2024 eine Zunahme bei der Zahl der Gäste und der Übernachtungen. Mit insgesamt über 15,4 Mio. angekommenen Gästen wurde das Ergebnis des Vorjahres um 2,5% übertroffen. Die Zahl der Übernachtungen stieg im Jahr 2024 um 1,0% auf mehr als 46,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr an. Damit wurde das bisherige Rekordergebnis aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 fast wieder erreicht (-0,2%).

Das Reisegebiet Nordseeküste vermeldete im Jahr 2024 mit mehr als 8,2 Mio. die meisten Übernachtungen, ein Plus von 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Die längste durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste gab es mit 6,0 Tagen auf den Ostfriesischen Inseln. Die Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten lag niedersachsenweit bei durchschnittlich einem Drittel (33,6%).

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus den Niederlanden

Von den 15,4 Mio. Gästen kamen 10,1% aus dem Ausland (annähernd 1,6 Mio.). Ihre Zahl stieg damit um 1,8% gegenüber dem Jahr 2023. Sie buchten knapp 3,8 Mio. Übernachtungen. Dies entsprach einem Anteil von 8,2% an den Übernachtungen insgesamt.

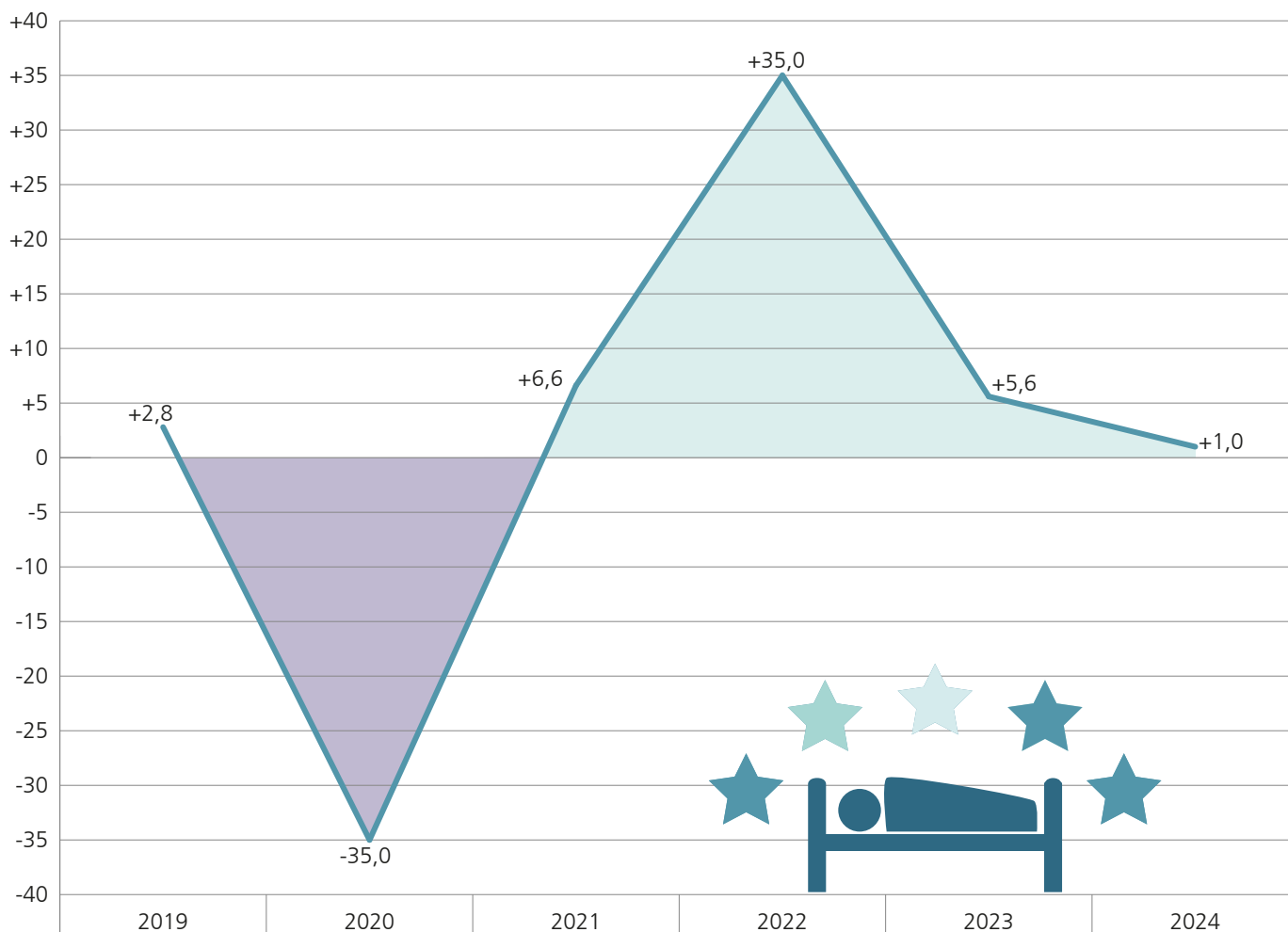


Wie im Vorjahr stellten die Gäste aus den Niederlanden das zahlenmäßig stärkste Kontingent. Über 400.000 niederländische Gäste bedeuteten einen Anteil von einem Viertel (25,6%) an allen Gästen aus dem Ausland. Bei den ausländischen Übernachtungen entfielen 29,1% auf Gäste aus dem niedersächsischen Nachbarland.

Campingplätze waren gefragt

Bei den Übernachtungen gab es im Jahr 2024 die relativ stärksten Zuwächse auf niedersächsischen Campingplätzen. Mit über 6 Mio. Übernachtungen wurden 5,1% mehr Übernachtungen auf Campingplätzen gebucht als im Jahr 2023. Absolut entfielen die meisten Übernachtungen auf Hotels. Mit mehr als 13 Mio. blieben die Hotel-Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr aber relativ konstant (+0,3%). Deutliche Rückgänge verzeichneten die Gasthöfe. Sie meldeten mehr als 1,3 Mio. Übernachtungen und damit 9,9% weniger als im Jahr 2023.

A5 Gästeübernachtungen in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr



Zusammenfassung

In den niedersächsischen Dienstleistungsbereichen lag der erzielte nominale Umsatz im Jahr 2024 bei knapp 112 Mrd. Euro, real bei annähernd 90 Mrd. Euro und war damit im Vergleich zum Vorjahr sowohl nominal als auch real rückläufig. Auch das Beschäftigungsvolumen ging in den Dienstleistungsbereichen insgesamt um 2,3% zurück.

Die Umsätze im niedersächsischen Einzelhandel sowie im Handel mit Kraftfahrzeugen einschließlich Instandhaltung und Reparatur stiegen im Jahr 2024 sowohl nominal als auch real im Vergleich zum Vorjahr an. Die Zahl der tätigen Personen war im Einzelhandel rückläufig, im Kfz-Handel gab es einen Zuwachs im Vergleich zum Jahr 2023.

Das bisherige Rekordniveau aus dem Jahr 2019 konnte 2024 im niedersächsischen Tourismus sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen fast wieder erreicht werden. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland stieg im Jahr 2024 um 1,8% an, wohingegen die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste mit knapp 3,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr stagnierte.



Weiterführende Informationen auf der Website des LSN

Dienstleistungen, Handel und Gastgewerbe:

[statistik.niedersachsen.de > Themen > Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe in Niedersachsen](https://statistik.niedersachsen.de/Themen/Handel_Dienstleistungen_und_Gastgewerbe_in_Niedersachsen)



Tourismus:

[statistik.niedersachsen.de > Themen > Tourismus in Niedersachsen](https://statistik.niedersachsen.de/Themen/Tourismus_in_Niedersachsen)



Den letztjährigen Beitrag „Jahresrückblick Wirtschaft 2023 – Dienstleistungen, Handel und Tourismus in Niedersachsen“ finden Sie im Online-Magazin:

magazin.statistik.niedersachsen.de



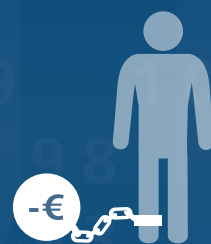
Aus dem Netz



Um **7%**

sank die Nachfrage nach Industriegütern aus Niedersachsen im Juni 2025 im Vergleich zum Juni 2024. Eine positive Entwicklung gab es in der Branche „Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“ (+76%).

29.085 €



Schulden hatten Personen durchschnittlich, die sich im Jahr 2023 an eine Schuldnerberatungsstelle in Niedersachsen gewandt haben. Männer hatten mit 35.067 € im Durchschnitt 60% mehr Schulden als Frauen.



Bei **2,2%**

lag die Inflationsrate in Niedersachsen im August 2025. Preisanstiege gab es insbesondere bei Kaffee und Ähnlichem (+21,9%) sowie Schokolade (+20,1%). Dagegen sanken die Preise für Zucker (-28,7%) und Olivenöl (-14,2%).

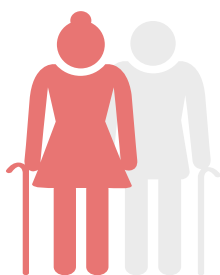
Cagla Belgin Varol (0511 9898-1125)

Tag der älteren Generation: Wohnsituation der mindestens 100-Jährigen in Niedersachsen



Foto: ia_64 – AdobeStock

Wie viele Menschen im Alter von über 100 Jahren gab es 2022 in Niedersachsen? Wie lebten diese – allein, im Eigentum und auf welcher Wohnfläche? Anlässlich des Tages der älteren Generation zeigt dieser Beitrag die Wohnsituation der über 100-Jährigen anhand der Ergebnisse des Zensus 2022 auf.



Mehr über 100-Jährige in Niedersachsen

Zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 gab es in Niedersachsen insgesamt 1.757 Personen, die 100 Jahre oder älter waren. Am Zensusstichtag 2011 waren es insgesamt 1.309 Personen. Somit hat sich die Anzahl in den 11 Jahren um rund ein Drittel (34%) erhöht. Knapp neun von zehn mindestens 100-Jährigen waren Frauen (86%) – ein deutliches Zeichen für deren höhere Lebenserwartung. Der Großteil von ihnen war verwitwet (87%). Auch davon entfiel der weit überwiegende Teil auf Frauen (88%).

Mindestens 100-Jährige Menschen überwiegend in privaten Haushalten

Im weiteren Verlauf des Artikels geht es um mindestens 100-Jährige, die in privaten Haushalten und in Gebäuden mit Wohnraum lebten. Die Gebäude, die die mindestens 100-Jährigen in Niedersachsen bewohnten, gehörten überwiegend Privatpersonen (66%). Ein weiteres Fünftel der Gebäude war im Besitz von Gemeinschaften von Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümern.



Mindestens 100-Jährige Menschen heizten weniger mit erneuerbaren Energien

Nur 4% der mindestens 100-Jährigen lebten in Neubauten. Mehr als die Hälfte wohnte in Gebäuden, die vor 1950 oder zwischen 1950 und 1969 errichtet wurden. Der überwiegende Teil der Gebäude, nämlich zwei Drittel, wurde mit Gas geheizt. Der Anteil an erneuerbaren Energien, zu denen Solar-/Geothermie und Wärmepumpen; Holz und Holzpellets zählen, war mit 3% gering, aber vorhanden. Der Großteil der Gebäude, in denen mindestens 100-Jährige lebten, hatte eine Zentralheizung.

Mindestens 100-Jährige in Niedersachsen überwiegend in Singlehaushalten

Mindestens 100-Jährige wohnten überwiegend allein (Singlehaushalte) oder mit anderen Seniorinnen und Senioren zusammen. Nur 17% teilten sich den Haushalt mit jüngeren Generationen (siehe Abb. A1).

Wohneigentum unter 40 Quadratmetern wurde nicht bewohnt

44% der mindestens 100-Jährigen wohnten in Einfamilienhäusern. 51% davon lebten im Eigentum.

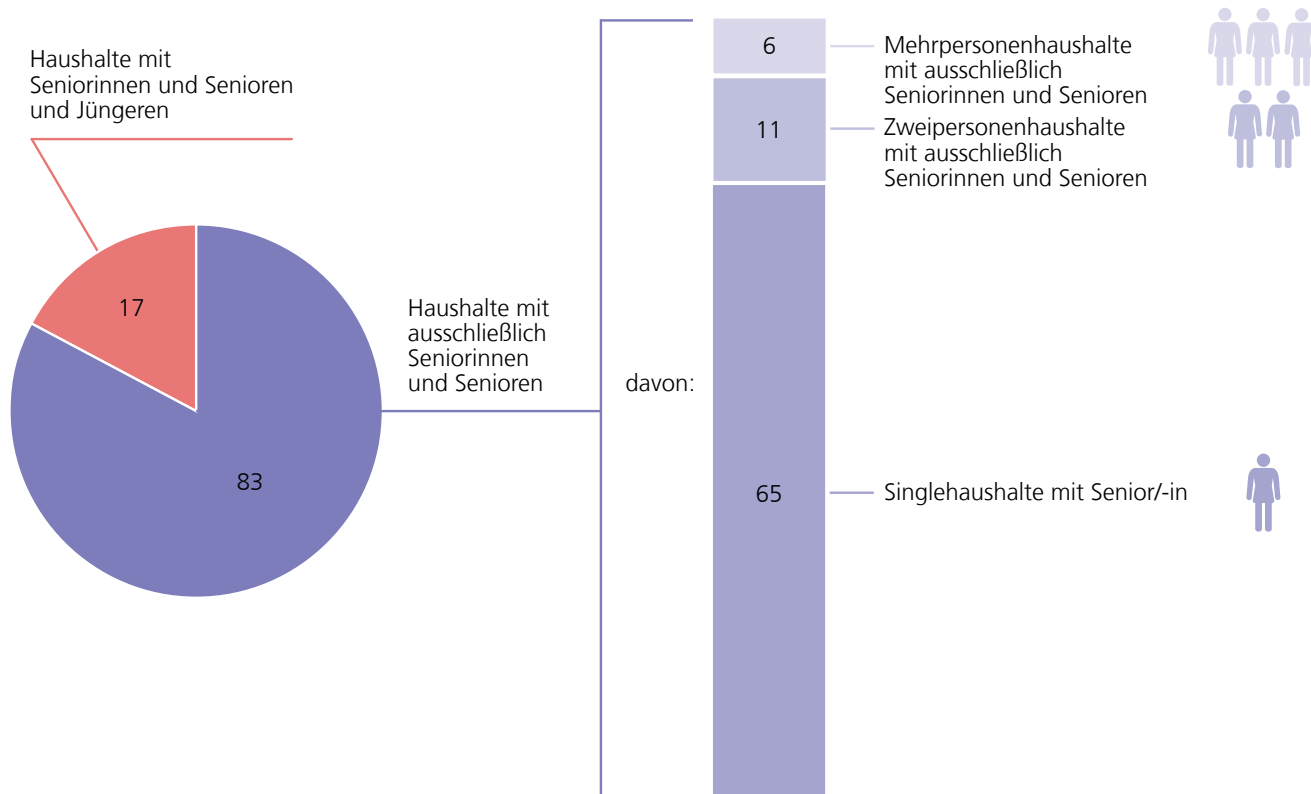
Mehr als die Hälfte der Wohnungen, in denen Menschen im Alter von über 100

Jahren lebten, waren kleiner als 100 Quadratmeter. Dies galt insbesondere für Mietwohnungen (79%). Wohneigentum war hingegen wesentlich größer: Die Hälfte der Eigentumswohnungen besaß eine Wohnfläche von über 120 Quadratmeter. Wohneigentum mit einer Wohnfläche unter 40 Quadratmetern wurde von den mindestens 100-Jährigen in Niedersachsen nicht bewohnt.

Mehr als 70 Prozent der mindestens 100-Jährigen zahlten weniger als 500 Euro Nettokaltmiete

Fast die Hälfte der mindestens 100-Jährigen Mieterinnen und Mieter in Niedersachsen zahlte eine monatliche Nettokaltmiete zwischen 250 und 500 Euro.

A1 Wohnverhältnisse der mindestens 100-Jährigen in Niedersachsen am 15.05.2022 nach Seniorenstatus des privaten Haushalts – in Prozent



Rundungsbedingt ergeben die Werte summiert nicht 83%.

Etwa ein Viertel zahlte unter 250 Euro. Dafür war tendenziell auch die Wohnfläche kleiner. Der überwiegende Teil der Mietwohnungen (66%) hatte eine Wohnfläche von weniger als 80 Quadratmetern.

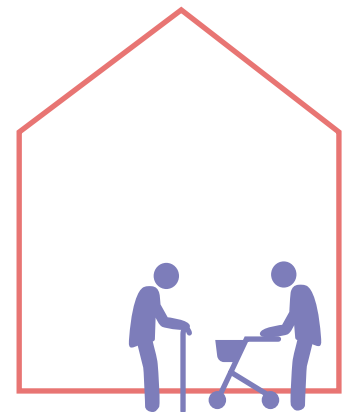
Fazit

Viele niedersächsische Menschen im Alter von 100 Jahren und älter wohnten in Haushalten, in denen ausschließlich Seniorinnen und Senioren lebten. Der überwiegende Teil der mindestens 100-Jährigen waren verwitwete Frauen.

Viele mindestens 100-Jährige lebten im Wohneigentum mit großer Wohnfläche, und zwar häufig in älteren Gebäuden, die überwiegend mit fossilen Energieträgern beheizt wurden. Die von ihnen bewohnten Mietwohnungen fielen im Vergleich dazu deutlich kleiner aus.

Die Wohnverhältnisse der mindestens 100-Jährigen waren oft durch Alleinleben, große Wohnflächen im Eigentum und ältere, nicht energieeffiziente Gebäude geprägt. Mehr als die Hälfte lebte in privaten Haushalten und nur etwa ein Fünftel mit

jüngeren Generationen zusammen – vermutlich häufig mit ihren Angehörigen. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Wohnkosten in privaten Haushalten meist deutlich geringer sind als die Kosten für stationäre Pflegeeinrichtungen. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass insbesondere barrierefreie Wohnungen sowie ambulante Pflege- und Hilfsangebote für hochbetagte Menschen in privaten Haushalten künftig eine zentrale Rolle spielen könnten.



Weiterführende Informationen

Die detaillierten Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2022, der Personenerhebung und der Haushaltszahlen aus dem Zensus 2022 sind abrufbar auf der Internetseite des LSN im Themenbereich Zensus [statistik.niedersachsen.de > Themen > Zensus > Zensus 2022](https://statistik.niedersachsen.de/Themen/Zensus/Zensus2022)



und auf der zentralen Zensus-Seite der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. [destatis.de > Themen > Gesellschaft und Umwelt > Bevölkerung > Zensus2022](https://destatis.de/Themen/Gesellschaft_und_Umwelt/Bevoelkerung/Zensus2022)



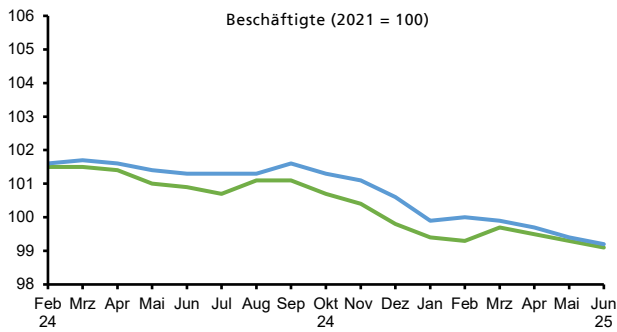
Diesen Beitrag mit weiteren Grafiken finden Sie im Online-Magazin „Statistisch gesehen“: magazin.statistik.niedersachsen.de



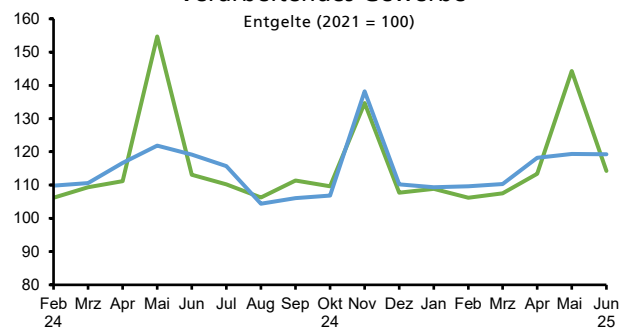


KONJUNKTUR AKTUELL

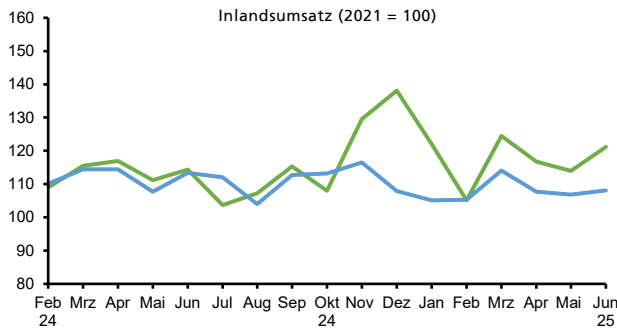
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾
Beschäftigte (2021 = 100)



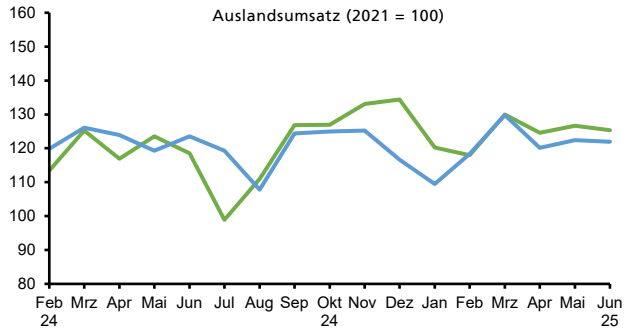
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾
Entgelte (2021 = 100)



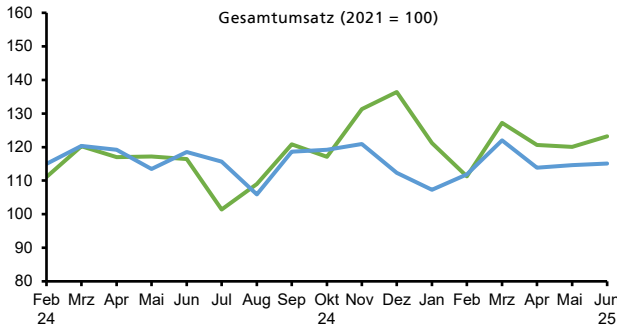
Verarbeitendes Gewerbe^{1) 2)}
Inlandsumsatz (2021 = 100)



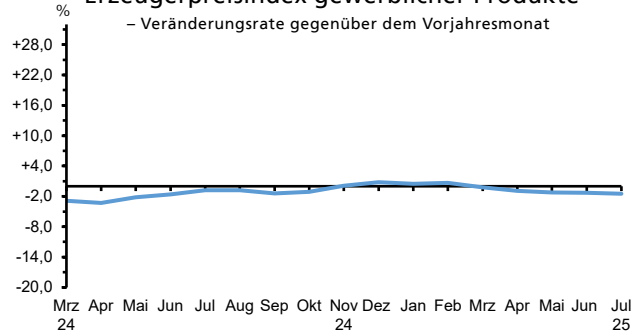
Verarbeitendes Gewerbe^{1) 2)}
Auslandsumsatz (2021 = 100)



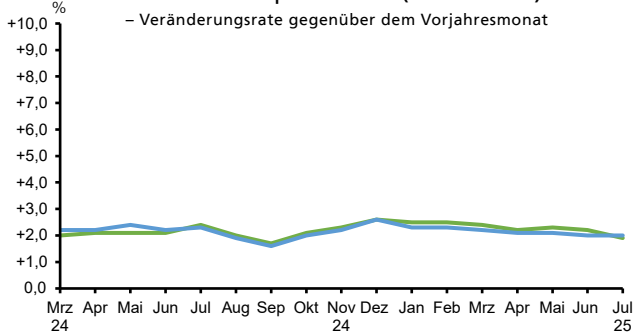
Verarbeitendes Gewerbe^{1) 2)}
Gesamtumsatz (2021 = 100)



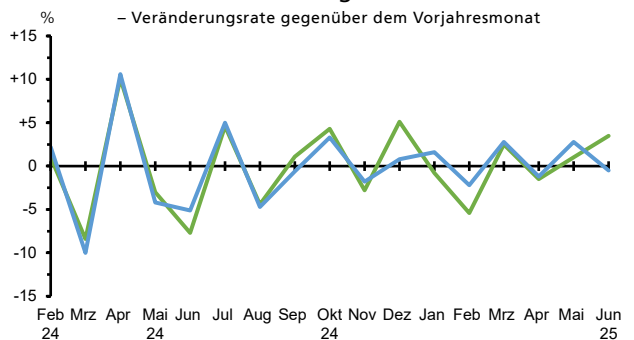
Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte³⁾
– Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat



Verbraucherpreisindex (2020 = 100)
– Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung im Großhandel
– Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

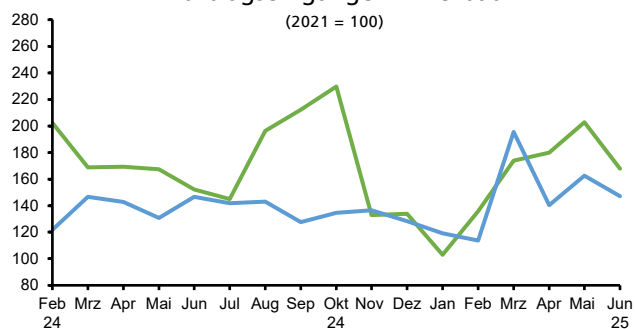
2) Ab März 2025 ohne Verbrauchssteuern.

3) Inlandsabsatz.



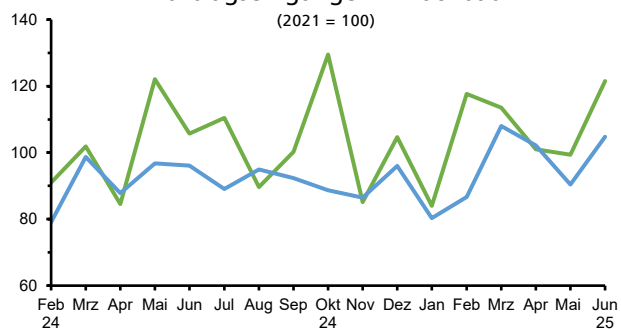
Auftragseingänge im Tiefbau

(2021 = 100)



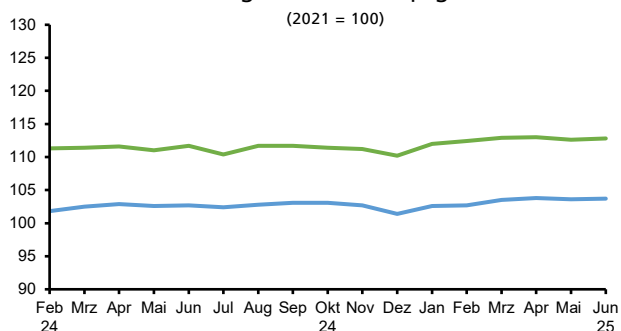
Auftragseingänge im Hochbau

(2021 = 100)



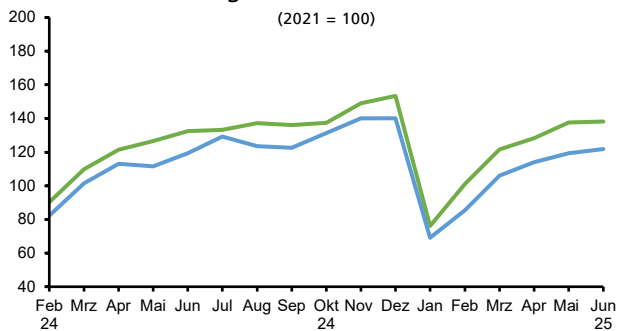
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe

(2021 = 100)



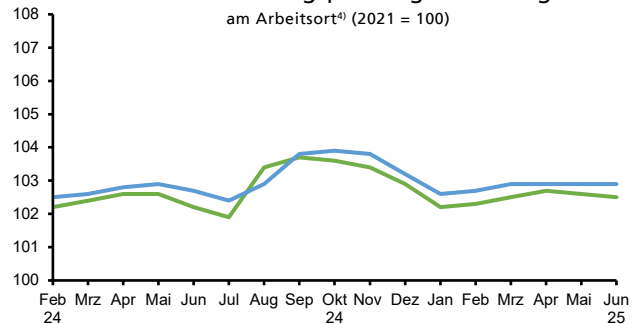
Baugewerblicher Umsatz

(2021 = 100)

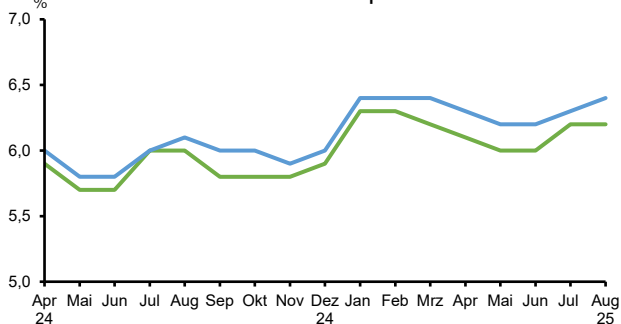


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

am Arbeitsort⁴⁾ (2021 = 100)

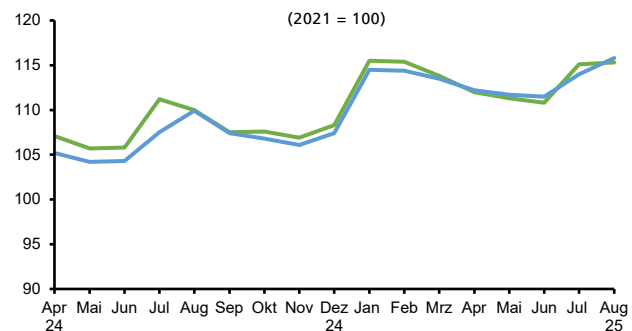


Arbeitslosenquote⁵⁾



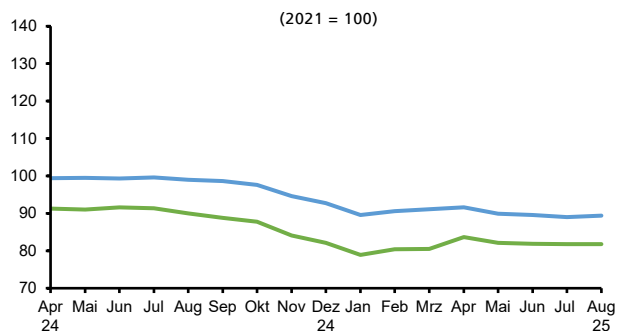
Arbeitslose

(2021 = 100)



Gemeldete Stellen

(2021 = 100)



4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

5) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Aktuelle Konjunkturdaten, Stand: 09/25

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich
			%						%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾ insgesamt	2021=100	06/25	108,4	-7,4	-2,8	-0,1	06/25	99,8	-0,3	+3,9	+2,9
dar.: Investitionsgüter	2021=100	06/25	106,3	-20,0	-6,7	-0,4	06/25	104,2	-0,1	+9,0	+5,8
dar.: Straßen- fahrzeugbau	2021=100	06/25	107,5	-4,5	+1,4	+13,1	06/25	113,1	+4,5	+12,8	+9,3
Inland	2021=100	06/25	103,8	-26,2	-12,1	-3,5	06/25	90,2	-10,1	-1,9	-0,2
Ausland	2021=100	06/25	112,2	+15,3	+7,1	+3,1	06/25	106,6	+6,6	+7,9	+5,1
Bauhauptgewerbe	2021=100	06/25	144,8	+12,1	+8,9	+2,1	06/25	123,6	+4,2	+6,6	+9,3

Umsätze³⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	06/25	20.678,6	+5,9	+3,8	+5,8	06/25	179.034,3	-2,9	-2,2	-1,2
davon											
Inland	Mio. Euro	06/25	10.521,7	+6,0	+2,8	+5,6	06/25	83.616,6	-4,6	-3,9	-2,5
Ausland	Mio. Euro	06/25	10.156,9	+5,8	+4,9	+6,1	06/25	95.417,7	-1,3	-0,6	0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/25	1.345,7	+4,4	+6,2	+8,5	06/25	10.050,6	+2,1	+3,3	+4,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	06/25	500.856	-1,8	-1,8	-1,9	06/25	5.440.957	-2,1	-2,0	-1,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/25	64.827	+1,0	+1,2	+1,1	06/25	537.179	+1,0	+1,0	+0,9

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾											
Absolut	Mio. Euro	06/25	2.544,3	+1,0	-1,8	-1,7	06/25	29.446,9	+0,1	-0,2	-0,6
Je Beschäftigte/-n	Euro	06/25	5.080,0	+2,9	0	+0,2	06/25	5.412,0	+2,2	+1,8	+1,3
Bauhauptgewerbe											
Absolut	Mio. Euro	06/25	278,6	+6,6	+7,7	+6,7	06/25	2.245,1	+6,3	+6,7	+6,2
Je Beschäftigte/-n	Euro	06/25	4.298,0	+5,6	+6,4	+5,5	06/25	4.179,0	+5,3	+5,6	+5,2

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)											
Einzelhandel ⁴⁾	2015=100	06/25	107,1	+1,9	+2,5	+1,8	06/25	112,1	+2,3	+3,9	+2,9
Großhandel	2015=100	06/25	92,0	+3,5	+1,0	-0,1	06/25	107,8	-0,5	+0,3	+0,5
Gastgewerbe	2015=100	06/25	89,9	-2,1	-2,8	-3,4	06/25	108,1	-6,2	-2,4	-2,6
Beschäftigtenentwicklung											
Einzelhandel ⁴⁾	2015=100	06/25	104,9	-0,2	+0,2	-0,2	06/25	103,9	-1,2	-1,0	-1,2
Großhandel	2015=100	06/25	97,6	-2,9	-1,7	-1,4	06/25	104,7	-2,1	-1,7	-1,4
Gastgewerbe	2015=100	06/25	100,2	-1,8	-1,9	-1,3	06/25	98,8	-2,6	-2,1	-1,5
Übernachtungen	1.000	06/25	5.024	+8,6	+5,9	+1,2	06/25	50.394	+3,6	+3,2	+0,1

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	06/25	8.693,4	+4,3	-1,4	+2,2	06/25	128.672,5	+0,1	-0,8	-0,1
Einfuhr	Mio. Euro	06/25	10.758,6	+8,0	+6,0	+10,1	06/25	113.161,2	+5,9	+4,0	+4,4



Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich
%			%								

Preise

Verbraucherpreisindex	2020=100	07/25	122,2	+1,9	+2,1	+2,3	07/25	122,2	+2,0	+2,0	+2,1
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1.000	06/25	3.150,0	+0,3	+0,1	+0,1	06/25	34.897,3	+0,2	+0,1	+0,2
Arbeitslose	Anzahl	08/25	280.240	+4,8	+4,4	+4,6	08/25	3.025.136	+5,3	+6,1	+6,5

Arbeitslosenquote⁵⁾

Insgesamt	%	08/25	6,2	+0,2	+0,2	+0,2	08/25	6,4	+0,3	+0,3	+0,3
Frauen	%	08/25	6,0	+0,2	+0,2	+0,2	08/25	6,2	+0,2	+0,3	+0,3
Jüngere ⁶⁾	%	08/25	6,5	+0,5	+0,3	+0,4	08/25	6,4	+0,3	+0,3	+0,4
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	08/25	103.983	+3,9	+3,9	+4,1	08/25	1.052.048	+7,1	+7,3	+6,7

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen insgesamt

Neugründung	Anzahl	07/25	5.190	+15,0	+13,0	+8,5	07/25	56.488	+14,5	+10,7	+6,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/25	1.035	+5,1	+7,1	+6,5	07/25	11.035	+7,7	+7,5	+9,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/25	3.647	+8,9	+8,0	+8,4	07/25	40.590	+2,5	+0,5	+1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/25	782	+3,6	+3,7	+6,1	07/25	8.233	+2,7	+2,5	+6,1

Gewerbemeldungen Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Neugründung	Anzahl	07/25	145	+16,0	+11,5	+6,4	07/25	1.217	+3,4	+7,1	+9,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/25	76	+18,8	+6,2	+2,7	07/25	551	+11,5	+12,6	+18,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/25	62	-17,3	-14,2	-0,7	07/25	712	-2,1	+1,1	-7,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/25	32	0	-22,9	+12,6	07/25	274	+5,8	+8,7	+1,8

Gewerbemeldungen Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Neugründung	Anzahl	07/25	521	+22,0	+23,6	+13,3	07/25	6.473	+17,5	+11,8	+9,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/25	111	+13,3	+10,4	+3,1	07/25	1.177	+0,8	+7,7	+9,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/25	286	+10,9	+15,3	+8,9	07/25	3.683	+8,9	+5,1	+5,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/25	48	-23,8	-8,5	-2,8	07/25	592	+6,1	+9,5	+13,0

Gewerbemeldungen Abschnitt N – Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Neugründung	Anzahl	07/25	814	+18,3	+11,9	+12,1	07/25	7.995	+12,3	+12,0	+9,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/25	96	+7,9	+6,7	+14,5	07/25	1.048	+16,6	+14,2	+15,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/25	511	+17,5	+12,1	+16,4	07/25	5.257	+6,3	+2,2	+4,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/25	77	+40,0	+21,5	+22,0	07/25	729	+5,0	+1,8	+12,2

Insolvenzen insgesamt

Unternehmens- insolvenzen	Anzahl	07/25	139	-8,6	+0,4	+6,3	05/25	2.036	+5,3	+9,1	+11,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/25	78	-6,2	-69,1	-36,9	05/25	3.225	-6,2	-38,8	-1,7

1) In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden drei Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte „kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Ab März 2025 ohne Verbrauchssteuern.

4) Insgesamt.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

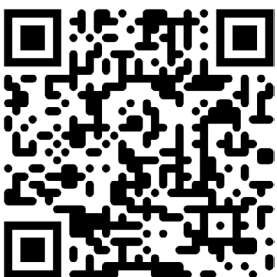
6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.

Neuerscheinungen

Ab sofort finden Sie auf unserer Website alle neuen Veröffentlichungen des LSN der letzten zwei Monate auf einen Blick:

- Tabellen,
- Statistische Berichte,
- Beiträge des Online-Magazins „Statistisch gesehen“ sowie
- neue und aktualisierte Webseiten.



Schauen Sie rein:

statistik.niedersachsen.de > Presse | Service > Übersicht > Neuerscheinungen



9 5 4 7 1 1 4 7 2 5 1 1 3 5 3 9 4 3 2 7 9 0 1
8 9 7 0 0 0 1 5 6 7 8 6 3 2 8 5 2 3 7 8 4 5 7
4 8 5 6 8 2 0 4 8 7 1 9 2 1 4 3 8 7 2 1 4 6
9 6 6 7 8 2 1 4 7 8 2 6 5 3 0 5 7 8 1 5 4 6 8 9 0
2 3 4 5 1 8 9 7 1 6 8 8 3 2 6 9 8 9 2 7 2 1 1 2
1 4 2 3 8 9 4 7 1 5 6 1 8 7 0 0 6 5 3 4 7 1 9 2 5 6 2
4 2 5 3 6 4 8 9 9 1 7 2 3 5 6 5 0 0 9 1 5 4 2 0 2 3 7
2 0 1 4 7 4 5 7 1 0 0 3 2 4 5 8 9 1 0
9 5 4 7 1 1 4 7 2 5 1 1 3 5 3 9 4 3 2
9 4 8 6 8 7 1 6 0 8 9 6 1 4 0 0 5 6 7 1 2 5 6
1 8 3 6 1 0 3 7 8 0 6 4 4 5 6 7 0 8 1 3 2 0
4 8 2 1 5 6 7 9 1 7 8 2 2 1 4 6 3 4 1 6 0 5 5
5 5 5 4 1 2 3 5 1 3 5 5 6 7 9 8 5 1 6 2 1 2
5 0 6 4 0 8 4 7 5 2 1 6 4 9 7 1 2 6 6 4 8
7 1 1 4 7 2 5 1 1 3 5 3 9 4 3 2 7 9
0 5 6 8 2 2 4 6 5 9 8 7 1 0 3 6 9 5 4 1 7 2
0 5 1 0 8 9 4 5 6 7 2 5 9 5 6 1 4 0 2 3 5 4 9 9
0 6 2 1 7 9 2 0 6 4 1 8 0 6 3 1 7 4 5 7 1 0